

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 127.

Donnerstag den 2. Juni

1881.

Haupt-Niederlage
deutscher, engl. u. französischer
Parfümerien.

Französische Parfümerien
aus den Häusern
Pinaud, Violet, Lubin, Dorin,
Piver, Gellé frères etc.

Englische Parfümerien
aus den Häusern
Atkinson, Bayley, Rimmel,
Cosnell etc.

Haupt-Depot
von nur
echtem Kölnischen Wasser.

Haupt-Depot
von
Eau de Botot, Sozodent und
Eau de Pierre.

Niederlage
unschädlicher, chemisch unter-
suchter
Haar- und Bart-Färbemittel.

Elegant eingerichtete Salons
zum

Haarschneiden, Frisiren & Rasiren.

Amerikanische Kopf-Douche-Einrichtung.
Damen-Salon abgesondert.

EDUARD ROSENER,
Coiffeur-Parfumeur,
5 Kranzplatz 5.

Geschmackvollste und solideste Anfertigung jeder
künstlichen Haararbeit.

Billige, aber feste Preise.

! Aufmerksame Bedienung !

6235

Haupt-Niederlage
deutscher, engl. u. französischer
Toilette-Artikel.

Grösste Auswahl
in Kämmen und Bürsten
jeglicher Art:

Bade- und Toilettenschwämme,
Reiserollen, Buchholz-Waaren,
Pariser Nadeln, Aufsteckkämme,
Crystallspiegel, Puderboxen und
Puderquasten, Riech-Flaschen,
Seifendosen, Nagel-Scheeren,
Nagelfeilen, englische Stahl-
drahtbürsten etc. etc.

Grosse Auswahl
in
Toilette-Kasten nebst Spiegeln
mit und ohne Einrichtungen.

Alle Arten der elegantesten und
einfachsten
Zerstäuber.

Garantirte Zahnbürsten,
die keine Borsten verlieren,
in grösster Auswahl.



Große Auswahl
in
Kinderkleidern

aus
Battist, Piqué, farb. Leinen
und
Zephyrstoffen.

Julius Heymann

32 Langgasse 32

im „Ablen“. 7671

Hôtel Dasch,

Wilhelmstrasse 24.

12453

Table d'hôte um 1 Uhr.

**Unterhosen und Unterjacken,
Damen- und Kinder-Strümpfe,
Socken — Filetjacken**

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten bei
10166 **Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.**

Sehr billige Vorhänge!

Mull-Vorhänge per Fenster M. 2.25,
Zwirn-Vorhänge " " " 3.75,
englische Tüll-Vorhänge " " " 6.50,
Schweizer Tüll-Vorhänge " " " 7.50,

Scheibengardinen per Meter von 35 Pf. an, schwere
Rouleau-Stoffe per Meter 90 Pf. empfiehlt

129 **C. Warlies, Langgasse 35.**

Markstraße **Restauration Zahn,** Markstraße
No. 2, No. 2.

Von heute an vorzüglichem Apfelwein, sowie aus-
gezeichnetes Frankfurter Lagerbier auf Eis. 12948

Aechte Pfälzer, sowie gute gelbe Kartoffeln zu haben
bei **Ad. Schott, Richtersberg 3.** 12974

Bekanntmachung.

Freitag den 8. Juni d. J. Nachmittags 6 Uhr will Herr Rechnungskammerrath Pfeiffer die diesjährige Alee-Crescenz von 2 Aedern am Schiersteiner Wege und an der Moritzstraße, zusammen 1 Morgen 92 Ruthen haltend, versteigern lassen.

Sammelpfad der Steigerer an der Roth'schen Steinhauerei.
Wiesbaden, den 1. Juni 1881. Im Auftrage:
Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.
12963

Notizen.

Heute Donnerstag den 2. Juni, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau von Ziegeler Wittwe gehörigen Mobilien zc., in dem Hause Tammusstraße 32. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Mobilargegenständen zc., in dem Auktionsaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von Mobilargegenständen, Herren- und Damenkleidern zc., in dem Hause Bellrichstraße 21. (S. heut. Bl.)
Versteigerung der zu einer Holzschneiderei gehörigen Holzvorräthe zc., in dem Fabriklocale Gartenfeld, Kellertweg No. 4 1/10 zu Mainz. Nachmittags 3 Uhr kommt die Dampfmaschine mit allem Zubehör zum Ausgebot. (S. Tagbl. 124.)

Spanisch.

Zur Uebung in spanischer Conversation wird der Umgang eines spanisch sprechenden Herrn gegen Honorar gesucht. Anmeldungen erbeten durch die Buchhandlung von Feller & Gecks hier. 12935

Zur Theilnahme an einem Privat-Cursus in Handarbeiten werden noch einige junge Damen aus guter Familie gesucht. Näh. Exped. 12940

Krankentwagen, wenig gebraucht, neuester Construction, billig zu verk. Langg. 39, 1 St. 12908

Ein **Haushammel** zu verkaufen Wehnergasse 28. 12972

Vorbeerbäume zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 12915

Eine gesunde Frau sucht ein Kind mitzustricken oder in Pflege zu nehmen. Näh. Exped. 12939

Familien-Nachrichten.**Codes-Anzeige.**

Heute Nacht 3 Uhr entschlief nach kurzem, aber schwerem Leiden meine gute Frau und unsere Schwiegertochter, Schwester, Tante und Schwägerin,

Marie Schneider,

geb. Hilderhof,

in ihrem 37. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Samstag den 4. Juni Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Emserstraße 25, aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Wiesbaden, Heemsbach und Mannheim, den 1. Juni 1881.

12983 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Wir sagen hiermit allen Denjenigen, welche so innigen Antheil nahmen an dem so schweren Verluste unseres geliebten Vaters, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

12978 Ch. Hexamer, geb. Frey.

Ganze und halbe Bierflaschen zu kaufen gesucht. Näh. Adelhaidsstraße 28 im Laden. 12913

Verloren, gefunden etc.

Verloren 1 Kinderschuh und 1 Kinderwagenkissen. Abzugeben Kirchgasse 29, 1 St. 12890

Verloren eine weiße Spitzenmanschette. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 12912

Silberne Cylinderuhr

(Remontoir) am Sonntag Abend verloren. Gegen Belohnung abzugeben Geisbergstraße 7 im Hinterhaus. 12952

Ein Verlen-Arzen verloren. Abzug. Moritzstr. 22, I. 12927

Eine **Manschette mit Knopf** (Hufeisenform) ist vorgestern verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12962

Verloren ein Trauring mit den eingravirten Buchstaben A. J. Dem Wiederbringer eine Belohnung Schulgasse 10. 12984

Verloren ein grauer Knaben-Paletot in den Cursoal-Anlagen. Gegen Belohnung gefälligst abzugeben Nerothal 5 bei Fcl. Freund. 12957

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Abreise halber. schöne Lage, äußerst billig, durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 12946

Gutes Haus, beste Lage, sehr rentabel, Wohnung frei, zu verkaufen durch Fr. Beilstein. 12946

Villa mit 15 Zimmern, großem Garten, schönste Lage, preiswürdig zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. Vermittelung frei. 12945

Eine Villa

in Baden, an der Bergstraße gelegen, steht aus freier Hand zu verkaufen. Dieselbe enthält 12 Zimmer, 4 Mansarden, schöne Kellerräume, Waschküche, Treibhaus, sowie 1 Morgen großen Garten mit Gärtnerwohnung, Fühnerhof und Bienenstand. Näheres unter W. K. postlagernd Weinheim a. d. B. 12970

Großes Wirthschaftslocal gleich zu verm. R. Exp. 12933
2600 Mark auf 1. Hypothek ohne Makler nach Schierstein zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 12954
(Fortsetzung in der Postkass.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatsstelle. R. Schwalbacherstr. 4, Bl. 12938

Ein besseres Mädchen vom Lande wünscht zur Erlernung des Haushaltes auf sofort Unterkommen in kleiner Familie. Näh. Bleichstraße 37, 3 St. h. 12931

Th. Linder, fl. Webergasse 7,

empfiehlt und placirt stets besseres Personal jeder Branche. Gesucht mehrere gutbürgerliche Köchinnen, Haus- und Zimmermädchen, mehrere Kellnerinnen; eine gebildete Dame sucht Stelle in einem Haushalt zu einem Wittwer, am liebsten mit einigen Kindern, eine saubere Monatfrau sucht Beschäftigung, ein Hausbursche sucht Stelle durch

Th. Linder, Heine Webergasse 7. 12941

Ein anständiges, ruhiges Mädchen sucht zum 14. Juni Stelle als Mädchen allein bei einer stillen, kinderlosen Familie oder älteren Dame. Näh. Webergasse 24, 2 St. h. 12922

Ein anständiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Friedrichstraße 37 im Hinterhaus bei Fr. Nürnberg. 12936

Eine kinderlose Wittwe sucht Stelle als Kinderfrau oder Köchin. Näh. Wellrichthal bei Gärtner Brömser. 12928

Ein anständiges Mädchen, welches Köchen- und Hausarbeit gründlich versteht und gut nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Saalgasse 10, 1 Stiege hoch. 12929

Eine tüchtige Herrschaftsköchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, sucht eine Stelle durch

F. Herrmann, Marktstraße 29. 12982

Perfekte und angenehme Kammerjungfern, Bonnen, feine Haus- und Zimmermädchen suchen auf gleich und später Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 12989

Eine perfekte Köchin und ein gewandtes Zimmermädchen suchen Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 12987

Ein Mädchen sucht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Adlerstraße 54. 12985

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeiten, sowie Kochen gründlich versteht, sucht Stelle zum 15. Juni. Näheres Sonnenbergerstraße 51 zwischen 10 und 12 Uhr. 12965

Eine gutbürgerliche Köchin sucht Stelle durch

A. Eichhorn, Michelsberg 8. 12977

Ein gewandtes Mädchen vom Lande mit langjährigen Zeugnissen, zu jeder Arbeit willig, sucht eine Stelle. Näheres Marktstraße 29. 12982

Ein gut empfohlener Koch, 1 Oberkellner, 1 Hotelhausbursche, Kutsher und Diener suchen Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12987

Ein 17 Jahre alter Bursche sucht Stelle als Diener oder würde auch einen Herrn oder eine Dame ausfahren. Näh. bei **Musselmann, Michelsberg 18.** Das. sucht ein Mädchen mit guten Zeugn. Stelle als solches allein oder Hausmädchen. 12979

Ein j., gew. Diener sucht Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. 12987

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige, ehrliche Wäschfrau wird für's Haus gesucht. Näheres Viebricherstraße 11, Parterre. 12916

Eine gute Ausbesserin wird gesucht Viebricherstraße 11, Parterre. 12916

Modes.

Lehrmädchen aus anständiger Familie gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12937

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen; auch wird eine perfekte Arbeiterin gesucht. Näheres Köberallee 32, Parterre rechts. 12926

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches die Bouquetbinderei gründlich erlernen will, findet Stelle bei **Karl Messert, Tannusstraße.** 12924

Es wird Jemand zum Bedragen gesucht Bahnhofstraße 18. 12921

Ein braves Kindermädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Helenenstraße 16. 12930

Zum sofortigen Eintritt ein einfaches, reinliches Mädchen gesucht. Näh. Exped. 12934

Gesucht sogleich 4—6 einfache, reinliche Dienstmädchen, sowie 2 kräftige Landmädchen durch **A. Eichhorn's Placirungs-Bureau, Michelsb. 8.** 12977

Kaffee Köchin, eine gewandte, mit guten Zeugnissen gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 12989

Nach auswärts wird in einen kleinen Haushalt ein solides Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht und sich etwas Gartenarbeit unterzieht. Näheres Blumenstraße 11. 12950

Hotelzimmermädchen, ein gewandtes, sofort nach außerhalb gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 12939

Krankheits halber ein gut empfohlenes Mädchen, welches feibürgerlich kochen kann, zum Allein dienen per 15. Juni oder 1. Juli gesucht Frankfurterstraße 14, Bel-Etage. 12971

Gesucht 2 bis 3 feinere Stubenmädchen, 2 Kellnerinnen, 5 bis 6 Mädchen als solche allein, ein gewandtes Mädchen, das Handarbeit versteht, zu einer einzelnen Dame, 2 starke Küchenmädchen durch **F. Herrmann, Marktstraße 29.** 12981

Hotelfröckchen gegen hohes Salair und gew. tüchtige Kellnerinnen gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 12989

Gesucht: 3 saubere Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit, 1 Buffetmädchen, sowie Mädchen für allein durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 12986

Ein nettes Mädchen mit guten Zeugnissen zu einem kleinen Kinde gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 12988

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Schulgasse 9. 12919

Ein zuverlässiger **Hausbursche** zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 12923

Ein **Aushülfskellner** für Sonntags gesucht. Näheres auf der Dietsenmühle. 12949

Ein **junger Kellner** mit guten Zeugnissen nach Viebrich sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12968

Gesucht durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5: 1 **Portier** mit Sprachkenntnissen, 2 Saalkellner, 2 junge Restaurationskellner, 1 Haushälterin, Restaurationsköchinnen und mehrere Mädchen für alle Arbeiten. 12987

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 3 heizbaren Zimmern, Küche u. Adressen mit Preisangabe unter C. 100 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 12910

Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör im nördlichen Theile der Stadt zum 1. October zu miethen gesucht. Gärten mit einigen Obstbäumen erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter M. 3 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12967

Eine kleine, anständige Familie sucht gegen freie Wohnung die Verwaltung einer Villa oder eines Landhauses zu übernehmen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12947

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Cabinet in der Nähe des Louisenplatzes von einem jungen Mann gesucht. Offerten mit Preisangabe sub J. G. 431 bef. die Exp. d. Bl. 12991

Ein **größerer Laden** mit oder ohne Wohnung in der Marktstraße per Januar 1882 oder später zu miethen gesucht, event. **Hauskauf.** Offerten unter L. R. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12944

Angebote:

Leberberg 5 (Villa Albion) ist die möblierte Parterre-Wohnung zusammen oder einzelne Zimmer zu vermieten. 12920

Eine **Bel-Etage** in hübscher Lage, 4 Zimmer, 3 Mansarden mit allem Zubehör, ist sofort mit Zinsnachlaß zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 12918

Ein sehr freundliches, einfach möbliertes Zimmer an ein anständiges Mädchen, auf Wunsch mit Kost, in guter Familie billig zu vermieten. Näh. Exped. 12932

Eine Wohnung

mit großem, schattigem Garten in schönster Lage, nahe dem Kurhause, mit und ohne Möbel, auf gleich zu vermieten. Näheres Expedition. 12940

Ein **Haus** mit großem Garten auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres Expedition. 12976

Einfach möblierte Mansarde zu verm. Webergasse 40, 5th. 12956

Ein **Schauer** zu vermieten. Näh. Exped. 12917

Ein Keller zu vermieten Webergasse 28. 12972

Ein braves Mädchen kann bei einer anständigen Wittwe freie Schlafstelle erhalten gegen Verrichtung von 2 Stunden Arbeit Morgens. Näh. Hellmundstraße 7, Bel-Etage. 12914

(Fortsetzung in der Beilage.)

Die Geschäftslokale bleiben wegen Feiertage
diesen
Freitag und Samstag
geschlossen.

M. Wolf „Zur Krone“.

277

Sobald erschienen und in der Buchhandlung von Feller & Gecks zu haben:

Der Mutter-Beruf,
seine Forderungen für das körperliche Wohl der Frauen
und die erste Pflege des Kindes.

Belehrung für Frauen
über die wichtigsten Pflichten der Gesundheitspflege
von

Dr. med. Zinkeisen.

Gr. 8°. — Brochirt 2 Mark 50 Pf., eleg. geb. 3 Mark 50 Pf.

Ein Buch, welches jungen, eben in die Ehe getretenen Frauen und werdenden Müttern unentbehrlich ist und welches bei dem Vorzug einer klaren, einfachen und übersichtlichen Darstellung sich bald einbürgern dürfte.

Hinstorff'sche Hofbuchhandlung Verlags-Conto
230 in Wismar.

Gratweil'scher Bierkeller,
Sonnenbergerstraße 57.

Einem verehrlichen Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß von heute an die Lokalitäten des Kellers auch des Abends geöffnet bleiben, worauf ich die Freunde des Kellers besonders aufmerksam mache. Achtungsvoll
12943 **Heinr. Berges.**

Wieder eingetroffen
eine größere Sendung meiner so beliebt gewordenen, ausschließlich mit Wachholdersträuchern geräucherten

ächten thür. Cervelatwurst,
ächten thür. Leberwurst,

Hausmacherwurst,
und empfiehlt selbige einzig für Wiesbaden die Spezerei-
handlung von **Günther Schmidt**, Ellenbogengasse 2. 12955

Kinderwagen

stets in reichster Auswahl von den einfachsten bis hoch-
feinsten mit neuem patentirtem abnehmbarem Verdeck
von 13 Mk. an empfiehlt **H. Schweitzer**,
Ellenbogengasse 13, zunächst dem Markt.

Reparaturen jeder Art. 12975

Ein Sopha mit 6 Stühlen, neu, Waschconsole
und 1 ovaler Tisch billig zu ver-
kaufen kleine Burgstraße 1, 1 Stiege hoch. 12980

Ein einthür. Kleiderschrank und 1 zweithür. Kleiderschrank
sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 12966

Heute
Fortsetzung der Versteigerung
Wellritzstrasse 21, Parterre.

Zum Ausgebot kommen: Herrenkleider, Damen-
kleider, Möbel, Weißzeug etc. etc.
12958 **M. Niederreiter.**

Heute
Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr:
Grosse Versteigerung
wegen Wegzug einer hiesigen Familie
6 Friedrichstraße 6.

Es kommen zum Ausgebot: Möbel aller
Art, Betten, Bettwerk, Glas, Por-
zellan, Messinggeschirre, Küchengeräthe,
Damenkleider etc. etc.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Bekanntmachung.

Samstag den 4. Juni Vormittags von 10—12 Uhr
werden

**ca. 20 Diagonale- (Kammgarn-) Damen-
Paletots und farbige Regenmäntel**
im Auctionssaale 6 Friedrichstraße 6 gegen
Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Eis ist zu jeder Tageszeit zu haben Schwalbacher-
straße 7. 12953

Ein gebrauchter Eisschrank wird zu kaufen gesucht. Näh.
in der Exped. d. Bl. 12925

Nachtauben, ein Pärchen, sehr zahm, billig abzu-
geben Rheinstraße 18 im Hinterhaus.

Großer Gelegenheitskauf.

- 500** Paar Lasting-Damen-Zug- und Knopfstiefel, früherer Preis Mk. 6. 50 und Mk. 9 jetzt Mk. 4 und 5.
500 Paar Lasting-Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel, früherer Preis Mk. 5 und Mk. 6 jetzt Mk. 2. 50 und 4.
500 Paar feine Leder-Damen-Zugstiefel mit Kid-Einsatz, früherer Preis Mk. 9. 50 jetzt Mk. 7.

Obige Artikel sind nur in bester Qualität und empfehlen dieselben dem verehrl. Publikum als **stauend billig**. 11091

Gleichzeitig zur gefälligen Beachtung, daß Feiertage wegen unser Geschäftslokal morgen Freitag bis Samstag Abend geschlossen bleibt.

Die Schuh-Manufactur

Gebrüder Ullmann,

Zum goldenen Brunnen, **34 Langgasse 34**, Zum goldenen Brunnen.

Die natürlichste Nahrung für kleine Kinder,

die bei mangelnder oder nicht ausreichender ungewisshast, seit **Liebig** seine „Suppe für Säuglinge“ den Müttern empfohlen hat, das nach diesem Princip bereite **Löflund'sche Kinder-Nahrungs-Extract** (aus der Fabrik von **Ed. Löflund in Stuttgart**), mittelst dessen die Kinder Suppe durch einfaches Auflösen in Milch hergestellt wird. — Wenn man sich die Frage vorlegt, welche Nahrung für das zarte Kindesalter am entsprechendsten sei, so wird man dies gewiß nicht von einer Mischung von Milch, Mehl und Zucker behaupten können, die, wie es bei den Kinder-Mehlen der Fall ist, einen so bedeutenden Ueberschuß an ungelöstem Stärkemehl und Rübenzucker enthält; noch weniger wird man nach einem Mittel greifen, das der Hauptsache nach aus schwerverdaulichen Hülsenfrüchten (Leguminosen) besteht, die zwar für Erwachsene sehr nahrhaft, für Kinder aber ganz untauglich sind. — **Dagegen** enthält das **Löflund'sche Extract** die concentrirten Nahrungstoffe aus **Malz und Weizenmehl**, die zu der bedeutenden Körperzunahme des ersten Lebensjahres erforderlich sind, und zwar in vollständig gelöster und für die Verdauung geeignetster Form. Das **Löflund'sche Extract** stellt sich also dar als aufgelöstes Brod oder Zwieback und gibt in Verbindung mit frischer Kuhmilch ganz unstreitig das natürlichste, leichtverdaulichste und nahrhafteste Ersatzmittel für Muttermilch, durch dessen Anwendung im ersten Jahre die wirksame Ernährung des Kindes erzielt und damit zu seiner ferneren kräftigen Entwicklung der Grund gelegt wird. Das **Löflund'sche Extract** ist in jeder Apotheke zu 90 Pfg. per Glas vorrätig, direct versendet die Fabrik 6 Gläser in einfachem Postporto. 252

Eis, täglich frisch bereitet,
sowie

Eis-Schränke neuester Construction, in verschiedenen Größen und zu den billigsten Preisen

empfiehlt

Die Eis-Fabrik
38 Emserstraße 38.

Preislisten werden franco zugefandt.

12637

Geräuchertes Störfleisch

frisch eingetroffen bei
12803

Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.

Restaurant Dietenmühle.

(10 Minuten längs der Promenade im neuen Curhauspark).

Table d'hôte 12 $\frac{1}{2}$ Uhr per Couvert 2 Mk.

Restauration à la carte.

Keine Weine. — Zu- und ausländische Biere u.

= Milchcur-Anstalt. =

Kuhwarme Milch Morgens von 6—8 Uhr und Nachmittags von 5—7 Uhr. Verabreichung von frischer Dickmilch.

Billige und reelle Bedienung.

12951

H. Berges, Restaurateur.

Der Text zur heutigen Oper à 10 Pf. in **Edm. Rodrian's**, Hofbuchhandl., Langg. 27. 314

Tafelkavier, gut erhalten, zu verk. Röberstr. 25. 12942

Eine lange **Panzer-Uhrkette** für einen Herrn zu kaufen gesucht. Adressen unter P. P. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12969

Eine gebr. **Badewanne** zu verk. Faulbrunnenstr. 12. 10329

Das **Frottiren und Aufstreichen der Fußböden** wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 11075

Ein dreijähriger, kräftiger, sprungfähiger **Bulle** zu verkaufen in **Wedenbach** bei **Peter Noll Wwe.** 12959

Eine hochtr. **Ruh** zu verkaufen Sonnenberg No. 43. 12712

Eierlisten zu h. bei **Ad. Schott**, Michelsberg 3. 12973

Tagess-Kalender.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.

Porzellan-Gemäldenausstellung, Malinstit v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2062

Heute Donnerstag den 2. Juni.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, Parterre.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeindeversammlung im „Hotel Hahn“, Spiegelgasse 15.

Wiesbadener Unterstuhlbund. Abends 8 1/2 Uhr: Aufnahme von Mitgliedern im Lokale des Herrn Reinemer, Langgasse 22.

Artigerverein „Germania“. Abends von 8—9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 2. Juni. 125. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Fr. K. v. Weber. Musik von C. M. v. Weber.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Philipp.
Euno, fürstlicher Erbfürst	Herr Dornewitz.
Agathe, seine Tochter	„ „ „
Alenchen, eine junge Unverwandte	„ „ „
Kaspar, erster Jägerbursche	Herr Siehr.
Mar, zweiter Jäger	Herr Leberer.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Rudolph.
Alisan, ein reicher Bauer	Herr Holland.
Erster Jäger	Herr Berg.
Zweiter Jäger	Herr Schneider.
Dritter Jäger	Herr Rebe.
Ein Eremit	„ „ „
Eine Brautjungfer	Frl. Hempel.

Jäger. Brautjungfern. Bergknappen. Bauern. Jagdgefolge.

* * * Agathe. Frl. Pfeiffer von Frankfurt a. M., als Gäste.

* * * Alenchen. Frl. Deutschmann von Dresden, als Gäste.

* * * Ein Eremit. Herr Lehmler, vom Großh. Hof- und Nationaltheater in Mannheim,

Die scenischen Vorrichtungen erfordern nach dem 1. und 2. Akt eine längere Pause.

Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Übermorgen Samstag: Wohltätige Frauen.

Locales und Provinzielles.

KB (Amtsverwaltung.) In der vorgestrigen beim Königl. Verwaltungsamte dahier abgehaltenen Sitzung des Amtsbezirksraths wurden die Gegenstände der Tagesordnung wie folgt zur Erledigung gebracht: 1) die von der Gemeindebehörde zu Sonnenberg beabsichtigte Erhebung von 100 pCt. der Staatssteuer zur Bestreitung ihrer Communalbedürfnisse pro 1881/82 wird genehmigt; 2) die Beschlussfassung über die für Schierstein ursprünglich in Aussicht genommene Gemeindesteuer-Erhebung von 100 pCt. der Staatssteuer wird ausgesetzt, um vorerst noch Ermittlungen darüber anzustellen, inwieweit es möglich erscheint, diesen Prozentsatz herabzumindern, nachdem die seit April l. J. eingeführte Accis-Controle (gegenüber dem seit Jahren beliebt gewesenen Baumquatum) bis jetzt bereits einen sehr günstigen finanziellen Erfolg gehabt hat, welcher zur Zeit der Aufstellung des Gemeinde-Budgets noch nicht in Berücksichtigung gezogen werden konnte; 3) die für die Gemeinde Georgenborn auf Grund der Ergebnisse des Budgets pro 1881/82 beabsichtigte Erhebung von 150 pCt. Communalsteuer wird genehmigt; 4) desgleichen eine solche für Viebrich-Mosbach von 170 pCt. und 5) eine solche von 200 pCt. für Frauenstein; 6) die Beschlussfassung über den zwischen der Gemeindebehörde von Viebrich-Mosbach und verschiedenen Gewerbetreibenden daselbst abgeschlossenen Vertrag bezüglich der Art der Accis-Erhebung wird ausgesetzt bis zur Genehmigung der neuen Accis-Ordnung; 7) die Beschlussfassung der Vergütung für Ertheilung von Abtheilungs-Unterricht in der Schule zu Raurob wird vertagt; 8) das Gesuch des Herrn Emil

Ziegler, Koch, von Heidenheim (Württemberg), um Ertheilung der Concession zum Wirtschaftsbetriebe in den Hentes'chen Localitäten zum „Hotel Nassau“ in Viebrich wird genehmigt; 9) eine Beschwerde gegen die Gemeindebehörde von Viebrich wegen verweigerter Armenunterstützung wird als unbegründet abgewiesen; endlich wird 10) der Kaufvertrag zwischen der Gemeindebehörde von Nassbach und Anton Schneider daselbst behufs Regulirung der Begrenzungen an dem sogen. Bergweg nach dem Antrag genehmigt.

* (Wahl.) An Stelle des Herrn F. W. Käsehier, dessen Mandat als Stellvertreter eines Abgeordneten zum Communalantrags durch seinen Austritt aus dem Bürgerausschuss erloschen ist, wurde gestern auf den Rest der Wahlperiode bis Ende September 1883 Herr Rentner und Feldgerichtschöffe Chr. Gaab als Stellvertreter eines Communalantrags-Abgeordneten für den Stadtkreis Wiesbaden durch den Gemeinderath und Bürgerausschuss gewählt.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 31. Mai.) Ein Landmann aus Wildbächen, der sich über den dortigen Consolidations-Vorstand in öffentlicher Wirtschaft sehr beleidigende Aeußerungen erlaubt hat, wird zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt und den Beleidigten das Recht der Urtheils-Publication zugesprochen. — Einem Tünder aus Bierstadt glaube der dortige Bürgermeister, da derselbe erklärt hatte, er werde zu Hause nicht eingelassen, ein Aushilf im Polizeigefängnis verschaffen zu müssen. Am anderen Morgen aber fand er den Vogel ausgeflogen, und zwar in der Weise, daß er eine Thürfüllung eingetreten und ein Flursenster zertrümmert hatte und durch diese Oeffnungen in den Hof gelangt war. Wegen Sachbeschädigung erhält der junge Mann 12 Mark Geldstrafe event. 4 Tage Gefängnis. — Ein hier bei einem Obsthändler in Dienst stehendes Frauenzimmer entnahm ihrer Herrschaft aus einer Kommode circa 300 Mark, die sie zu einer Reise nach Straßburg verwendete. Das Gericht legt ihr eine fünfmonatliche Gefängnisstrafe auf. — Bei einem hiesigen Bäcker hat wiederum eine Weißbrodträgerin Kundengelder in Höhe von 21 Mark unterschlagen, was ihr 1 Monat Gefängnis einbringt. — Zwei Köpfe, die ein Tagelöhner aus dem Regierungsbezirk Gumbinnen auf dem Andreasmarkt gestohlen hat, verhelfen ihm zu sechswochentlicher freier Unterstufung. — 1 Monat Gefängnis erhält ein hiesiger Schreiber, der eine Quantität Formularpapiere entwendet und zwei Coupons, welche er in einem ihm anvertrauten Contobuche gefunden hatte, unterschlagen hat. — Zur Verbüßung einer eintägigen Haft sollte am 6. November v. J. ein hiesiger Tagelöhner abgeholt werden, setzte aber dem damit beauftragten Schutzmänn energischen Widerstand entgegen, indem er ihn an der Brust faßte und zurückstieß. Da aber durch physikalisch-ärztliches Attest festgestellt, daß der dieselhalb Angeklagte sich in nicht zurechnungsfähigem Zustande befindet, erfolgt seine Freilassung.

* (Personal-Nachricht.) Herr Landgerichts-Director Berdenkamp hieselbst ist zum Präsidenten der dieser Tage beginnenden Schwurgerichts-Verhandlungen zu Frankfurt a. M. ernannt worden.

* (Submission, Neroberg-Wirtschaft betr.) Gestern Mittag um 12 Uhr wurden vom Herrn Oberbürgermeister Lanz in Gegenwart der Herren Stadtvorsteher Wedel, Wagemann und Dr. Schirm die fünf eingegangenen Offerten der Bewerber um den Wirtschaftsbetrieb in dem neuen städtischen Restaurationsgebäude auf dem Neroberge eröffnet. Es bewarben sich mit dem Angebote eines Jahrespachtzinses die Herren 1) Karl Stahl (Saalbau Schirmer) 3000 Mark, 2) Jacob Wedel (zum Mohren) 2200 Mark (event. 2600 Mark, wenn bezüglich des Inventars erleichternde Bedingungen gestellt werden), 3) J. Muth bei Herrn Regierungspräsident v. Burmb (ohne Angabe einer Pachtsumme), 4) Gg. Abler „Zum Sprudel“ und Bernh. Abler offeriren 3500 Mark jährlichen Pachtzins für die ersten zwei Jahre und 4000 Mark per annum für die letzten drei Jahre, 5) Wilh. Samuelmann (Faulbrunnenstraße No. 12) offerirt 2400 Mark jährlichen Pachtzins.

* (Zither-Club.) Das am letzten Sonntag vom „Zither-Club“ veranstaltete Concert war recht gut besucht und jede einzelne Piese des reichhaltigen Programms wurde mit großem Beifall aufgenommen. Unter den Solovorträgen sind besonders die einer Gesellschaft „Zyroler“ (7 Herren und 1 Dame) zu erwähnen, ebenso die Zitherpiele der Herren Walter und Braidl. Nach Schluß des Concertes fand noch ein Ball statt, der bis zum frühen Morgen währte. Der Verein hat unter Leitung seines Dirigenten Herrn Walter bedeutende Fortschritte gemacht und kann auch mit seiner zweiten Veranstaltung recht zufrieden sein.

* (Zwangs-Versteigerung.) Die zweite zwangsweise Versteigerung des Joh. Wanger'schen, zu 8000 M. taxirten Wohnhauses im Distrikt „Heberried“ verlief resultatlos, da kein Kaufliebhaber erschienen war.

* (Besitzwechsel.) Herr Regiermeister Menges hat das Haus des Herrn Regiermeister Herr Klaas, Marktstraße 29, für 90,000 M. gekauft.

* (Unfall.) Am Montag Abend nach 11 Uhr wurde einem auf der Bahn-Strecke Curbe-Castel beschäftigten Arbeiter beim Abladen von Eisenbahnwagen ein Arm abgeschlagen. Der Verunglückte, ein in Flörsheim wohnender verheiratheter Mann, wurde in's Spital nach Mainz gebracht.

* (Das Ganturnfest des Verbandes Süd-Nassau) verlief am Sonntag über alles Erwarten günstig. Der „Rheing. Bürgerfreund“ berichtet darüber aus Elville: „Unsere Stadt, deren Einwohner durch Beslaggen und Ausschmückung der Häuser sich rühmlich betheiligten, bot ein feilichs Bild. Schon von Morgens ab trafen die einzelnen geladenen Vereine ein. Bis zum Mittage hatten sich 13 auswärtige Turn-Vereine eingefunden und zwar diejenigen aus Erbenheim, Flörsheim, Geisenheim, Niederwalluf, Dettich, Mainz (Turn-Gesellschaft), Rüdesheim, Schierstein,

Schwalbach, Wehen, Winkel, Wiesbaden (Männer-Turnverein und Turn-Gesellschaft). Nur der hiesige „Turnerbund“, der ein sogen. „Selbstturnen“ veranstaltet hatte, war nicht vertreten. Gegen 1/4 nach 1 Uhr setzte sich sodann ein schön geordneter Festzug durch die reich gezielten Straßen unserer Stadt in Bewegung. Die Spitze desselben bildete die starke Capelle des Brandenburgischen Festungs-Artillerie-Regiments No. 3, welcher anschließend das Fest-Comité, die hiesige freiwillige Feuerwehr, der hiesige Kriegerverein sowie die verschiedenen Turn-Vereine folgten. Auf dem Festplatze angekommen, entwickelte sich dann eine fröhliche Stimmung und das nun beginnende Treiben bot den Freunden der Leibesübung ein hübsches Bild turnerischen Lebens. Sämmtliche Übungen wurden mit großer Pünktlichkeit unter der Leitung des Gantturnwarts, Turnlehrer F. Heidecker aus Wiesbaden, ausgeführt, während dessen die Capelle ihre munteren Weisen ertönen ließ. Dies sowohl als auch insbesondere die gute Restauration und vornehmlich ein ausgezeichnetes, kräftiges und wohlgeschmeckendes Glas Lagerbier aus der Jean Pfaff'schen Brauerei zum „Deutschen Hause“, das Alles wirkte anmahnend auf das zahlreich anwesende Publikum. Seinen Abschluß fand das herrliche Fest mit einem am Abend im Saale zum „Deutschen Hause“ abgehaltenen Ball. Der Besuch war auch hier sehr gut und so verlief das Ganze in schönster Ordnung.

* (Das Enteignungsrecht) ist dem communalständischen Verbande des Regierungsbezirks Wiesbaden, welcher eine Verlegung der Frankfurter-Siegener Bezirksstraße auf der Strecke zwischen Ullingen im Oberamtstheile und Wehheim auszuführen beabsichtigt, zur Erwerbung des hierzu benötigten Grund und Bodens verliehen.

* (Das Bad Johannisberg) ist durch Kauf in den Besitz eines Herrn Dr. Hecker übergegangen. Derselbe hat es umgewandelt in eine Anstalt für Gemüthsranke und Nervenschwache.

Kunst und Wissenschaft.

* (15. Deutscher Journalistentag) Zu dem am 5. Juni in Frankfurt a. M. zusammengetretenen 15. Deutschen Journalistentag ist nunmehr die Tagesordnung festgestellt. Sie lautet: Samstag den 4. Juni: Von Vormittags 8 Uhr ab wird das Local-Comité in dem Locale der Frankfurter Künstlergesellschaft (Restauration Hartmann, neue Mainzerstraße 58, nächst dem Bodenheimer Thor) händig vertreten sein, woselbst auch den ankommenden Gästen die Karten für den Journalistentag ausgehändigt werden; dortselbst Abends 6 Uhr Begrüßung der Gäste durch das Local-Comité; Sitzung des Ausschusses; Abends 8 Uhr gesellige Zusammenkunft im Zoologischen Garten; Begrüßung durch den Journalisten-Verein. Sonntag den 5. Juni Vormittags 10 1/2 Uhr: Hauptversammlung im Foyer des Opernhauses; Begrüßung durch das Local-Comité; Mittags 3 Uhr Banquet im „Russischen Hof“ mit Damen. Abends 6 1/2 Uhr Vorstellung im Opernhaus („Rienzi“); nach Schluß derselben gesellige Zusammenkunft. Montag den 6. Juni Vormittags 10 Uhr Besuch der deutschen Patent- und Muster-Ausstellung; Frühstücken bei Binding; um 12 Uhr Frühstück in der großen Restauration; Abends 6 1/2 Uhr Vorstellung im Stadttheater (Gesammit-Gastspiel des Berliner Residenztheaters); nach Schluß derselben gesellige Zusammenkunft. Dienstag den 7. Juni: Bei genügender Theilnahme gemeinsamer Besuch des Volksfestes im Walde.

* (Die Nibelungen-Aufführungen in Berlin) haben mit einer gelinden Dissonanz geendet. Wie es sagt, von unbefangener Seite erhält das „Berl. Tageblatt“ über das letzte Finale des „Nibelungen-Rings“ folgende Mittheilungen: „Nach dem Schluß der „Götterdämmerung“ erfolgten, wie gewöhnlich, lebhaftes Hervorrufen. Aber entgegen der Gewohnheit der anderen Abende dauerte es lange, ehe dem Verlangen Folge gegeben wurde. Endlich theilte sich der Vorhang und man erblickte die gesammten Mitwirkenden aller Vorstellungen — die am Abend Aufgetretenen im Costüm, die Anderen im Gesellschafts-Anzuge, in der Mitte Frau Bogl und Frau Materna, die gemeinsam einen riesigen Lorbeerfranz mit Widmungsworten für Wagner in der Hand hielten, — hinter ihnen Capellmeister Seidl. Director Angelo Neumann, in dessen Nähe Wagner stand, trat nun vor und dankte in einigen recht hübschen Worten allen denen, die zum Gelingen des Werkes beigetragen. Zuerst unserem Herrscherhause, den Schützern aller Künste, also auch „dieser neuen Kunst“ (Beifall vom Publikum), dann dem Publikum und den Kunstgenossen, die mit beispielvoller Hingebung und lebenswürdiger Unterordnung sich dem Ganzen gefügt: „Unter ihnen in erster Linie Herrn Heinrich Bogl.“ Jetzt brach ein nicht endenwollender Beifall aus, sodas Herr Neumann einige Augenblicke in seiner Rede innehalten mußte; während dessen war aber Wagner von der Bühne verschwunden, und als sich nun Herr Neumann mit den Worten: „Wie soll ich nun aber Dir, großer Meister, danken?“ ... zu ihm wenden wollte, fanden ihn seine Augen nicht mehr! Trotzdem führte er seinen Dank zu Ende und gleichzeitig eilte mit raschem Entschlusse in reizender Hast die lebenswürdige Frau Bogl mit dem Riesenfranze dem „Meister“ in die Coullisse nach, ohne ihn indeß zu erreichen, denn sie kehrte mit dem Kranze wehmüthigen Schrittes wieder auf die Bühne zurück! ... Immer eigensinniger verlangte nun das Publikum nach Wagner, und dazwischen wurden Zeichen des Unmuthes laut. Endlich zeigte sich der Meister schon im Ueberroth und zum Fortgehen bereit in der Seitenloge, verbeugte sich stumm und verschwand gleich darauf. Als sich der Lärm und Beifall im Publikum daraufhin noch nicht beruhigte, erschien Herr Neumann, der tüchtige und verdienstvolle Leiter, nochmals auf der Bühne und sagte: „Richard Wagner hat mich beauftragt, da er sich selbst zu angegriffen fühlt, in seinem Namen dem Publikum zu danken“ ... Aus welchem Grunde sich Wagner, der soeben

noch auf der Bühne gestanden hatte, plötzlich so überaus angegriffen fühlen können wir nicht feststellen. Jedenfalls wurde dadurch die Festlaune merklich getrübt, ein Theil des Publikums entfernte sich in erheblicher Verstimmung und die Abschiedsrührung, die Herr Director Neumann mit erprobter Szenierungskunst vorbereitet hatte, wurde unter diesen Umständen nicht wenig beeinträchtigt.“ — Paul Lindau referirt in der „Köln. Ztg.“ über den Vorfall u. A.: „Aufmerksame Zuschauer hatten bemerkt, wie Wagner gleich bei den ersten Sätzen der Neumann'schen Rede — ja, als der Director den anwesenden hohen Herrschaften für die warme Theilnahme des kaiserlichen Hauses in wohlgeleiteten Worten seinen respectvollen Dank darbrachte — mit einer Geste, die man deuten konnte, wie man wollte, nur nicht als einen Ausdruck innerer Befriedigung, die Bühne verlassen hatte. Hatte er beansprucht, daß der Director in diesem Augenblicke seiner in erster Linie oder überhaupt nur seiner gedente?“

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (53. Sitzung vom 31. Mai.) Präsident v. Goltz eröffnet die Sitzung um 11 1/4 Uhr. Am Tische des Bundesraths: v. Bütticher u. A. Der Reichstag tritt sofort in die zweite Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Unfallversicherung der Arbeiter. §. 1 spricht den Grundsatz aus, daß alle in Bergwerken, Salinen, Aufbereitungsanstalten, Brücken und Gruben, auf Werften, in Anlagen für Bauarbeiter (Bauhöfen), in Fabriken und Hüttenwerken beschäftigten Arbeiter, sowie diejenigen Betriebsbeamten, deren Jahresarbeitsverdienst an Lohn und Gehalt nicht über 2000 Mk. beträgt, gegen die Folgen der beim Betriebe sich ereignenden Unfälle nach Maßgabe der Bestimmungen des Gesetzes versichert werden müssen. Fast von allen Parteien liegen Änderungsanträge vor. — Abg. Dr. Freund bekräftigt den Antrag der Fortschrittspartei, den von den Abgg. Ausfeld und Genossen eingebrachten Gesetzentwurf betreffend die Verbindlichkeit zum Schadenersatz für Tödtungen und Körperverletzungen im Gewerbebetrieb, welcher neben der Erweiterung der Haftpflicht auf alle Gewerbe die Beseitigung der Mängel der Haftpflicht bezweckt. Der fortschrittliche Gesetzentwurf stehe nicht im Gegensatz zu der Aufgabe, welche sich die Vorlage gestellt, sondern nur zu der Methode, wie dem Arbeiter Schutz gegen Unfälle gewährt werden solle. Die Aufgabe sei bereits in dem Haftpflichtgesetze von 1871 gelöst, dessen viele Mängel indeß allseitig zugestanden würden. Der Antrag Ausfeld bezwecke nur, diese Mängel zu beseitigen. Das Haftpflichtgesetz habe den Umfang der Haftpflicht zu sehr eingeschränkt. Der Antrag Ausfeld wolle mit §. 1 die Haftpflicht bis auf den Punkt ausdehnen, wo der Arbeiter selbst sein Unglück verschuldet habe. Eine Menge von Klagen, die zu Prozessen geführt würden dadurch beseitigt. Redner verteidigt sodann die von dem Antrage Ausfeld verlangte Aufrechterhaltung der Privatversicherungen und schließt mit dem Wunsche, daß es gelingen möge, innerhalb des bestehenden Rechts eine Verthändigung herbeizuführen. Die Fortschrittspartei sei bereit, die Frage durch positive Vorschläge zur Lösung zu bringen. — Abg. v. Kleit-Rechow polemisiert gegen die Bestrebungen der Sozialdemokraten, Manchesterpartei, Nihilisten, die er alle im Gegensatz zum Christenthum stellt. Der Gesetzentwurf enthalte nichts Sozialdemokratisches. Die Sozialdemokratie wolle den Unterschied zwischen arm und reich aufheben, die Vorlage aber tausenden von Arbeitern die Sorge für Unglücksfälle abnehmen. Arme werden immer da sein, aber sie sollen vom Staat, nicht von der Privatwohlthätigkeit abhängig sein. Redner bekämpft ferner die von der Commission beschlossenen Änderungen und motivirt ein Amendement, wonach die bei der Landwirtschaft beschäftigten Arbeiter dem Gesetze nur dann unterliegen sollen, sofern sie bei Maschinen, welche nicht lediglich durch Menschenkräfte bewegt werden, beschäftigt sind. — Abg. Böllmer verteidigt den Antrag Ausfeld gegenüber den Ausführungen des Vorredners. Er führt aus, daß der Staat gar nicht im Stande sei, alle Armenlast zu übernehmen. Wer solche undurchführbare Ideale verfolge, trete unbedeutend in die Fußstapfen der Sozialdemokratie. Es handele sich hier nur um Lösung der Rechtsfrage, für welche der Antrag Ausfeld sich am wirksamsten erweise, aber das Christenthum habe absolut nichts mit dieser ganzen Gesetzgebung zu thun. — Abg. Liebknecht führt Herrn v. Kleit gegenüber aus, daß es allerdings Aufgabe des Staates sei, den Gegensatz zwischen arm und reich aufzuheben. Deshalb trete die Sozialdemokratie, welche dem Staate eine solche Mission anerkenne, principiell für dieses Gesetz ein. Mit dem Nihilismus habe die Sozialdemokratie nichts zu thun. Die Heimath desselben sei Rußland, also gerade das Land, welches das politische Ideal des Herrn von Kleit vertritt. Die Sozialisten bekämpften sowohl den Nachwächterstaat der Liberalen wie den Mittelstaat der Conservativen. Die Sozialdemokratie hat aber das Verdienst, die Arbeiterfrage, um die Sie sich sonst nicht kümmern, in Fluß gebracht zu haben. Der Reichskanzler ist in unsere Fußstapfen getreten. Der Gedanke, daß der Staat für das arbeitende Volk einzutreten hat, ist ein durchaus sozialistischer und deshalb stimmen wir für die Unfallversicherung. Das Haftpflichtgesetz hat den Arbeitern gar nichts genügt, ist ihnen sogar schädlich gewesen. Der Staat darf die Erfüllung der Pflicht, für alle Unfälle der Arbeiter einzutreten, nicht der Privat-Speculation überlassen. Redner bittet schließlich, das Gesetz mit dem Amendement Auer, welches den Classenunterschied beseitigen will, anzunehmen. — Bundes-Commissar Lohmann tritt den Ausführungen des Vorredners entgegen und bittet, die Regierungs-Vorlage unter Ablehnung sämmtlicher Amendements anzunehmen. — Abg. Dr. Lasker führt aus, daß bei dem vorliegenden Gesetzentwurf, bei dem es sich darum handle, eine bessere Ordnung der Arbeiter-Verhältnisse herbeizuführen, Parteigewede nicht in den Vordergrund treten sollten, und seine Parteigenossen würden

Kaisers einem Gelehe ihre Zustimmung geben, welches eine monopolisirte Reichsversicherungsanstalt oder einen Staatszuschuß festsetzt. Es handle sich hier überhaupt nicht um ein praktisches Resultat, das schon in dieser Session erreicht werden könne, da der Reichsfinanzminister auf dem von der Commission abgelehnten Staatszuschuß bestehe. Er finde den Grundgedanken des Gelehes in dem Antrage Ausdruck, welcher den Grundgedanken der Haftpflicht mit dem des Versicherungszwangs verbinde und die Frage von jeder politischen Tendenz befreie. Redner empfiehlt die Annahme zunächst der §§. 1 und 2 des Antrages, um wenigstens provisorisch etwas Praktisches im Interesse der Arbeiter zu Stande zu bringen. — Abg. Freiherr v. Schorlemer-Möst spricht sich gegen die Ausdehnung des Gelehes auf den landwirtschaftlichen Betrieb mit Entschiedenheit aus, da er das patriarchalische Verhältnis, welches auf dem Lande zwischen Arbeitgeber und Arbeitern noch bestehe, in keiner Weise stören will. — Abg. Dr. Marquardsen erklärt sich für unveränderte Annahme des §. 1 nach den Beschlüssen der Commission. §. 1 wird hierauf unter Ablehnung sämtlicher Amendements in der Fassung der Commission angenommen. Die §§. 1a und 2 werden ohne Debatte angenommen. §. 2a, welcher von der Commission eingeschaltet ist, setzt an Stelle der von der Vorlage eingeführten „Reichs-Versicherungsanstalt“ das Prinzip der Landes-Versicherungsanstalten, die in jedem Bundesstaate zu errichten sind. — Ein Amendement des Abg. Dr. Buhl und Genossen bezweckt die Wiederherstellung der Reichs-Versicherungsanstalt. — Abg. Stumm verliest eine Erklärung der Reichspartei, welche die Beschlüsse der Commission zwar bedauert, aber in der zweiten Lesung für §. 2a stimmen wird, in der Hoffnung, daß es gelingen werde, in der dritten Beratung die „Reichs-Versicherungsanstalt“ wiederherzustellen. — Abg. Richter (Hagen) erklärt, daß die Fortschrittspartei gegen jedes Monopol, also gegen Reichs- und Landes-Versicherungsanstalt stimmen werde. Hierauf wird die weitere Beratung des Gelehes bis auf Mittwoch Vormittags 10 Uhr vertagt. Schluß der Sitzung 4¼ Uhr.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Eidesunmündige, d. h. Personen, welche zur Zeit ihrer Vernehmung das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet oder wegen mangelnder Verstandesreife oder wegen Verstandeschwäche von dem Wesen und der Bedeutung des Eides keine genügende Vorstellung haben, sind, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 26. März d. J., nicht strafbar, wenn sie, entgegen den gesetzlichen Vorschriften vom Richter zum Eide zugelassen, einen Meineid schwören. — Ein Schuldner, welcher seine Zahlungen eingestellt hat, ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 2. April d. J., wegen einfachen Bankrotts zu bestrafen, wenn er zu einer Zeit, in welche seine gegenwärtigen rechtlichen Geschäftsbeziehungen zurückreichen, seine Handelsbücher so unordentlich geführt hatte, daß sie keine Uebersicht seines Vermögensstandes gewährten, selbst wenn er später durch Umbuchungen die Handelsbücher soweit vervollständigt und richtig gestellt hat, daß sie bei der Zahlungseinstellung selbst den Vermögensstand wieder erkennen ließen. — Eine ein Schenkungsversprechen enthaltende Urkunde unterliegt, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, IV. Zivilsenats, vom 4. April d. J., in Preußen der Stempelsteuer, unabhängig von einer Annahmeerklärung der Schenkung seitens des Beschenkten. — Die telegraphische Anmeldung der Revision ist, nach einem Beschluß des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 5. April d. J., an sich, wenn nicht die Beglaubigung der Telegraphenanstalt, daß der Revisionsberechtigter selbst die Abendung des Telegramms veranlaßt habe, rechtzeitig hintritt, wirkungslos. — Die deutsche Zivilprozeßordnung hat in den Geschäftsverkehr sofort vollstreckbare Forderungen eingeführt, wobei der Schuldner durch notarielle Urkunde im Falle der Nichtzahlung sich der sofortigen Zwangsvollstreckung (ohne vorhergehende Klage) unterwirft. Diese Einrichtung wird dazu gemißbraucht, daß fällige Schuldner einem ihrer Gläubiger, um ihn vor den übrigen Gläubigern zu begünstigen, durch eine Notariatsurkunde einen vollstreckbaren Titel für dessen Forderung gewähren, auf Grund welcher der Gläubiger durch einen Gerichtsvollzieher den Schuldner ausführen läßt und aus dem Erlös der gepfändeten Sachen sich bezahlt macht. Allerdings hat die Reichs-Concursordnung das Anfechtungsrecht der Gläubiger gerade für diesen Fall der Begünstigung eines der Gläubiger ausdrücklich statuiert, dagegen besteht keine ausdrückliche Bestimmung, welche das geschilderte Verfahren des Schuldners für strafbar erklärt. Das Reichsgericht, II. Strafsenat, hat nunmehr durch Urtheil vom 8. April d. J. ausgesprochen, daß unter die Strafbestimmung des §. 211 der Reichs-Concursordnung (wonach Schuldner, welche ihre Zahlungen eingestellt haben, mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft werden, wenn sie, obwohl sie ihre Zahlungsunfähigkeit kannten, einem Gläubiger in der Absicht, ihn vor den übrigen Gläubigern zu begünstigen, eine Sicherung oder Befriedigung gewährt haben, welche derselbe nicht oder nicht in der Art oder nicht zu der Zeit zu beanspruchen hatte) auch der Gemeinschuldner fällt, welcher einem seiner Gläubiger durch eine Notariatsurkunde einen vollstreckbaren Titel für dessen Forderung gewährt, um auf diesem Wege eine sofortige Pfändung zu ermöglichen. — Blumen gehören, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 9. April d. J., nicht zu den Genussmitteln, deren Entwendung in geringer Menge nicht als Diebstahl, sondern nur als Uebertretung aus §. 270 No. 5 des Strafgesetzbuches zu bestrafen ist, vielmehr ist die Entwendung von Blumen, um sich an ihrem Anblick zu erfreuen, oder daran zu riechen, als Diebstahl zu bestrafen, auch wenn die entwendeten Blumen einen nur geringen Werth gehabt haben. — Der Diebstahl eines Ehegatten gegen den anderen bleibt zwar nach §. 247 des Strafgesetzbuches straflos, wohl aber ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 12. April d. J.,

der Fehler der von einem Ehegatten dem anderen entwendeten Sachen wegen Hehlerei zu bestrafen. Dies ist sogar dann der Fall, wenn der Fehler die von einer in Gütergemeinschaft lebenden Ehefrau ihrem Gatten entwendeten Sachen ihr abnimmt.

— (Die beiden Sozialistenführer Bebel und Liebknecht) haben ihre Habseligkeiten verkauft und verlassen, wie aus Leipzig, 30. Mai, gemeldet wird, in den nächsten Tagen Deutschland, um sich in der Schweiz anzusiedeln.

Vermischtes.

— (Falsche Hundert-Marknoten der Reichsbank) sind im Umlauf. Dieselben sind auf lithographischem Wege hergestellt und durch Steindruck vervielfältigt. Um vor Schaden zu wahren, führen wir in Folgendem einige der wesentlichsten Unterscheidungsmerkmale an: 1) Der obere Kreisförmig in dem H bei dem Worte Hundert ist in den Falsifikationen beinahe zirkelrund, bei den ächten Noten oval. 2) Das H in „Reichsbank“ ist bei den nachgemachten Scheinen mehr hoch als breit, bei den ächten umgekehrt mehr breit als hoch. 3) Der Aufstrich vom v. zum R in den Namen v. Koenen ist auf den falschen Noten nach außen, also concav, gebogen, bei den ächten nach innen, also convex. — Außerdem aber sind alle Schraffirungen, Muster, Reliefs etc. auf den Falsifikationen augenscheinlich ängstlich, unregelmäßig und ungenau ausgeführt.

— (Neue Signalhörner.) Die Signalhörner, welche die Hornisten der neu formirten preussischen Regimenter erhalten haben, weichen ihrer Form nach wesentlich von denen ab, welche bisher in Gebrauch sind. Die Schallöffnung an denselben ist bedeutend breiter, als an den alten Hörnern und die neuen stehen um einen Ton höher. Die ganze Form dieser neu eingeführten Instrumente ist eine gefälligere und die Handhabung derselben für die Hornisten eine leichtere.

— (Ein schändliches Verbrechen) ist in der Nacht von Montag auf Dienstag in einer obskuren Wirtschaft auf der hinteren Weiche in Mainz verübt worden. Nach 11 Uhr begab sich in diese Wirtschaft ein Schugmann, um Feierabend zu bieten. Kaum war aber der Polizist in das Local getreten, als er mittelst eines Beiles einen Hieb auf den Kopf erhielt, der den Schädel spaltete. Auf das Hilfsgeheul kamen noch zwei Schugleute hinzu und wurde dem einen derselben der Arm zerschmettert, während der dritte Schugmann eine Anzahl Stiche erhielt. Die Thäter, zumeist Viehtreiber, sind in Haft. Zwei der Verletzten befinden sich in Lebensgefahr.

— (Die telegraphischen Gelbbzahlungs-Anweisungen) zwischen in Geschäftsverbindung stehenden Kaufleuten hat längst in Folge der zahlreichen dabei vorgekommenen Betrügereien zu der in Berlin allgemein verbreiteten Usance geführt, daß derartige telegraphische Anweisungen nur dann honorirt werden, wenn die Unterschrift des Telegraphirenden von dem Telegraphenamt, wo das Telegramm aufgegeben worden, beglaubigt ist. Aber auch diese Vorsichtsmaßregel bietet keine Sicherheit für die Richtigkeit des Telegramms, wie dies die Bankfirma G. in der Französischen Straße zu ihrem Leidwesen erfahren hat. Vor mehreren Tagen erhielt die Firma ein Telegramm aus Voigtburg des Inhalts: „Geben Sie mir umgehend hierher 250 Mk. komme nächste Woche nach Berlin. Feodor B.“ Da Herr B., ein Kaufmann in Siegnitz, bei der Firma ein Giro-Conto hatte und darauf hin und wieder, je nach Bedarf, kleinere Summen erhob, so erschien das Telegramm durchaus nicht auffällig. Zur größeren Sicherheit telegraphisirte jedoch die Firma zurück, es könne nur dann Geld geschickt werden, wenn die Unterschrift des Telegramms beglaubigt ist. Wenige Stunden darauf kam die Draht-Antwort: „Geben Sie 300 Mark. Feodor B.“ Unterschrift beglaubigt. Postamt Voigtburg.“ Die 300 Mark wurden demzufolge sofort nach Voigtburg geschickt. Am folgenden Tage erhielt die Bankfirma ein Schreiben ihres Kunden Feodor B., aus Siegnitz datirt. Verwundert darüber, daß B. plötzlich wieder in Siegnitz sei, fragte die Bankfirma den B. telegraphisch an, ob er die Gelbbzahlung nach Voigtburg empfangen habe. Die telegraphische Antwort lautete: „Nein, Alles Schwindel, ich war noch nie in Voigtburg gewesen.“ In einem am folgenden Tage an die Bankfirma G. gelangten Schreiben des B. aus Siegnitz sprach dieser die Vermuthung aus, daß ein früher bei ihm beschäftigt gewesener Hausdiener Franz Kante, welcher seine Beziehungen zu der Bankfirma gekannt habe und sich wahrscheinlich im Besitze von gestohlenen, auf seinen Namen lautenden Legitimationspapieren befindet, den Betrag ausgeführt habe. Einige Tage nachher erhielt die Bankfirma aus Schwerin ein Telegramm des Inhalts: „Schicken mir 500 Mark, Hotel Deutscher Kaiser, Schwerin, Feodor B.“ Die Berliner Criminalpolizei, welche von dem Schwindel in Kenntniß gesetzt worden, veranlaßte sofort telegraphisch die Festnahme des Telegramm-Absenders und am folgenden Tage gelangte aus Schwerin nach Berlin die Nachricht, daß die Festnahme des Hausdieners Kante, welcher unter dem Namen B. in dem bezeichneten Hotel logirt hat, erfolgt sei und sich derselbe bereits auf dem Transport nach Berlin befinde.

— (Die englischen Post-Sparlaffen.) Welche Bedeutung die Post-Sparlaffen in England erlangt haben, wird aus dem folgenden erschienenen Jahresberichte ersichtlich. Das Guthaben der Deponenten betrug Ende 1880 incl. Zinsen 43,081,271 Pf. Zurückgezogen wurden im Laufe des Jahres 9,346,634 Pf. Die Gesamt-Verwaltungskosten betrugen bis Ende 1880 2,017,134 Pf.

* **Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Rotterdam“ von Rotterdam und Dampfer „Weber“ von Bremen am 30. Mai in New-York angekommen. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Für Knaben!

Alle Neuheiten fertiger Knaben-Buxkin- und Wasch-Anzüge,

für jedes Alter passend, in der reichhaltigsten Auswahl und zu anerkannt billigsten Preisen bei

Schützenhofstraße
No. 1.

Jean Martin,

Schützenhofstraße
No. 1.

NB. Eine Parthie Knaben-Wasch-Anzüge von der vorigjährigen Saison schon für 3 Mark, einzelne Knaben-Drell-Hosen, Westen à 1 Mark.

12451

Theodor Werner

Webergasse 30
Ecke der Langgasse.

Überhenden

nach Maass.

12164

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Heute Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinde-Versammlung im „Hotel Bahn“, Spiegelgasse 15, wozu die stimmberechtigten Gemeindeglieder hiermit freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung: 1) Erstattung des Jahresberichts, Rechnungsablage, Vorlage des Budgets pro 1881 und Neuwahl des Ältestenraths; 2) Wahl eines Abgeordneten zur Bundesversammlung in Apolda.

Wiesbaden, am 31. Mai 1881.

12879

Der Vorstand.

Neuestes

epochemachendes Geduldspiel:

„Schwarz und Weiß“

soeben eingetroffen.

Gleichzeitig bringe ich mein außergewöhnliches großes Lager in Gartenpielen (Croquets, Lawn Tennis etc.), welche ich durch günstige Einkäufe zu sehr billigen Preisen abgeben kann, in empfehlende Erinnerung.

J. Keul,

großes Galanterie- und Spielwaaren-Magazin,
Ellenbogengasse 12. 12814

Bogelskäfige,

Vapagskäfige, Seckkäfige in jeder Größe von 2 Mt. an, Glaserträger für Wirth für 6 Gläser zu Mt. 1.50 bei 12771

M. Rossi, Ringgießer, Mehrgasse 3.

Koffer.

Reise- und Handkoffer in jeder Größe, sowie Holzkoffer billig zu verkaufen.

10022

W. Münz, Mehrgasse 30.

Die bisher nur zwischen Frankfurt und Wiesbaden und in umgekehrter Richtung courstirenden Personenzüge:

Zug No. 147:

Abfahrt Frankfurt 8 Uhr — Min. Vorm.
Ankunft Wiesbaden 9 „ 15 „ „

Zug No. 156:

Abfahrt Wiesbaden 11 Uhr 40 Min. Vorm.
Ankunft Frankfurt 1 „ 3 „ Nachm.

werden ab 1. Juni d. Js. auch zwischen Wiesbaden resp. Castet und Rüdesheim nach folgendem Fahrplan gefahren:

Zug No. 147:

Abfahrt Castet 9 Uhr 6 Min. Vorm.
Abfahrt Wiesbaden 9 „ — „ „

Ankunft Rüdesheim 10 „ 18 „ „

Zug No. 156:

Abfahrt Rüdesheim 10 Uhr 38 Min. Vorm.
Ankunft Wiesbaden 11 „ 54 „ „

Ankunft Castet 11 „ 52 „ „

Von demselben Zeitpunkt wird der jetzige Personenzug No. 150:

Abfahrt von Coblenz 6 Uhr — Min. Vorm.
Ankunft Frankfurt 10 „ 25 „ „

auf den zwischen Eltville und Frankfurt liegenden Stationen um einige Minuten früher abgefertigt.

Die speciellen Fahrzeiten sind ab 1. Juni cr. auf den Platanfahrplänen zu ersehen.

Frankfurt a. M., im Mai 1881.

330

(H. 61284.)

Königliche Eisenbahn-Direction.

Rohhaar-Matrasen zu 48 Mt., Seegras-Matrasen zu 12 Mt. und Stroh-Matrasen zu 6 Mt. 50 Pfg. stets zu haben bei Chr. Gerhard, Tapezierer, Schwalbacherstr. 37. 12093

Billig zu verkaufen: Ein gut erhaltenes Pianino (von Biese) und ein fast neuer Gartentisch. Näheres Weilsstraße 18 im 2. Stod. 12630

Bekanntmachung.

Die am **28. I. Mts.** in den Waldbistriten Würzburg und Kessel stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, 31. Mai 1881.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die am **30. I. Mts.** auf dem Rehrichlagerplatz unterhalb der Gasfabrik abgehaltene Versteigerung von Haus- und Straßenlehrich etc. hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, 31. Mai 1881.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Samstag den 4. Juni c. Vormittags 9 Uhr wird das in dem städtischen Waldbistrit „Paffenborn“ nicht zur Abfuhr gelangte Gehölz und zwar: 4 Raummeter buchenes Scheitholz, 4 Raummeter buchenes Knüppelholz, 7 Raummeter eichenen Stockholz und 150 buchene Wellen anderweit meistbietend versteigert.

Sammelpunkt um 8 1/2 Uhr Vormittags auf der alten Schwalbacherstraße Chaussee vor Kloster Clarenthal.

Wiesbaden, 31. Mai 1881.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, wollen die Erben der verstorbenen Frau von **Ziegeler Wwe.**, Taunusstraße 32, die zu dem Nachlasse derselben gehörigen Moblien, bestehend aus Betten, Schränken, Kommoden, 1 Secretär, Waschtischen, Tischen, Nachttischen aus massivem Kirschbaumholz, Silbergeräthen, 1 antiken, goldenen, ciselirten Tabatiere mit Diamanten, 1 Standuhr, Spiegeln, Bildern, Weißzeug, Vorhängen, 1 Kücheneinrichtung u. s. w., gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 31. Mai 1881.

Im Auftrage:

12885

Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Submission.

Folgende Arbeiten für den **Neubau der Schule zu Clarenthal** sollen submittirt werden: Loos I: Erd- und Maurerarbeiten; Loos II: Asphaltarbeiten; Loos III: Zimmerarbeiten; Loos IV: Hüttenarbeiten; Loos V: grobe Schlosserarbeiten; Loos VI: Steinhauerarbeiten; Loos VII: Dachdeckerarbeiten; Loos VIII: Spenglerarbeiten; Loos IX: Herstellung der Zwischendecken; Loos X: Lüncherarbeiten; Loos XI: Schreinerarbeiten; Loos XII: Glaserarbeiten; Loos XIII: Schlosserarbeiten. Termin für diese öffentliche Submission ist auf **Mittwoch den 8. Juni c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Marktstraße 5, Zimmer No. 20, anberaumt, bis zu welcher Zeit ebendasselbst die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissionsbedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submission zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 30. Mai 1881.

Der Stadtbauamts-
Bemde.

Geschloße**Petroleum-Koch-Apparate**

(Hamburger Fabrikat)

bei
12774

H. Rossi, Binngießer,
Neckergasse 3.

Eine Bierpression

zu verkaufen Steingasse 8.

12703

Hühneraugen.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er sich auf seiner Durchreise nach Bad Ems nur noch bis **5. Juni** hier aufhalten wird. Zugleich mache ich das hochverehrte Publikum darauf aufmerksam, daß ich von heute an die Operationen

zu ganz billigen Preisen

ausführen werde. Für vollständige Entfernung wird garantirt.

J. Palinski, Hühneraugen-Operateur,

12404

Hotel zum „Etern“.

Im **Saale Nerostraße No. 11** sind billig zu verkaufen: 1. und 2thü-ige, nußbaumene und tannene **Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke**, Secretäre, Garnituren, Sopha's, Sessel, Chaise longues, 3- und 4schubladige Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Ausziehb-, ovale und viereckige Tische, Kipp-, Näh- und Blumentische, 15 vollständige Betten in Nußbaum und Tannen verschiedener Façons, einzelne Korbhaar- und Seegras-Matratzen, Plumeaux, Deckbetten und Kissen, große und kleine Teppiche, Vorlagen, Kulturen u. s. w.

264

H. Markloff.

Gebrauchte Mahagoni-Möbel zu verkaufen:

Ein **Spiegelschrank**, 1 Damenschreibtisch mit Schnitzarbeit, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilettespiegel (groß), 1 Bücherschrank, 1 vier-schubladige Schreibkommode, 1 Sopha, 1/2 Duzend Rohrühle (Rücklehnen geflochten), 1 Ausziehtisch mit vier großen Einlagen, 1 Console, 1 Spieltisch, 3 Polsterstühle und 1 Kleiderstod Faulbrunnenstraße 10, 1 Stiege hoch. 12707

Polstergestelle- und Stuhlfabrik

von **L. Freeb**, Mauritiusplatz 4,

empfeilt in größter Auswahl **Polstergestelle, Rohr- und Strohfähle**, sowie **Notenständer, Kleiderstöcke, Sandtuchhalter, Garderobehalter** etc. etc. zu äußerst billigen Preisen. **Musterkarten** stehen zu Diensten. 12234

Für getragene Kleider und sonstige Werthsachen zahle ich wie früher stets die höchsten Preise.

August Görlach,

27 Neckergasse 27.

12256

An- und Verkauf

getr. **Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel, Gold, Silber und Pfandscheine** bei **S. Sulzberger**, Kirchhofsgasse 4. 11612

Großes Lager

aller zum **Wirtschaftsbetriebe** gehörenden

Glas- und Porzellan-Waaren.

Unter Zusicherung der allerbilligsten Preise empfiehlt dieselben **M. Stillger**, Säfergasse 16.

Versandt nach außen wird prompt besorgt. 12273

Möbel, Betten und Service zu verkaufen **Adelheidstraße 35.** 11875

Betten und Kanape's billig zu verkaufen bei **A. Lecher**, Tapezierer, Adelheidstraße 42. 3149

Eine Zither zu verkaufen Kirchgasse 19.

12829

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

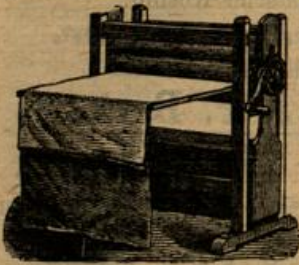
zum Verkaufen und Vermietten.

45 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 5284



Waschmange

(Deutsches Reichs-Patent No. 6255),

Walzenlänge 0,75 Meter,

Preis mit Oelfässchen 54 Mk. loco hier,
unstreitig vollkommenste, hand-
lichste und billigste Mänge, welche
in keiner Haushaltung fehlen
sollte, empfiehlt 6802**Justin Zintgraff**,

3 Bahnhofstraße 3.

Verzinnte Neuwieder Waschtöpfe, blauweiße emailirte
Kochgeschirre in allen Dimensionen vorrätig bei
12773 **M. Rossl**, Binnacker, Metzgergasse 3.**Sensen** unter Garantie für jedes Stück,
sowie **Sicheln** empfiehlt
12510 **M. Frorath**, Friedrichstraße 35.

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich aner-
kannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der
Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr
rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen
werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pfg. ohne Emballage.

Biebrich, den 16. März 1881.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn **J. Rapp**, vorm. **J. Gottschalk**,
Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 6218

Mosbach-Biebricher Düngerausfuhr- Gesellschaft.

Man beliebe die Anzeige zur Entleerung bei Herrn **Karl
Hack**, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße im Laden, zu
machen. Es wird sofortige reelle Bedienung zugesagt.
157 **Der Vorstand.**

I^a Ofen-, Ruß-, Stückkohlen

in stets frischen Bezügen, sowie buchenes und kiefernes Scheit-
und Anzündholz, Kohstücken empfiehlt unter billigster
Berechnung **Gustav Kalb**, Wellrichstraße 33. 15075

Schöner, gelber Seßler Gartenkies

ist zu haben bei
7043**Aug. Momberger**,
Moritzstraße 7.Wenn Stück eiserne Fenster, 8' hoch, 4' breit (je mit
einem Flügel von 8 Scheiben), billig zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 9666Adolphstraße 12 ist eine eiserne Wendeltreppe von 2,40 M.
Durchm., 6 M. Höhe, 33 Tritt, billig zu verkaufen. 12441

Butter! Butter!

Täglich frische Butter aus der Schmelzerei von Heinrich
Louis zu haben bei **Th. Graff**, Metzgergasse 32. 11275**Schweineschmalz**, frische Sendung, per
12749 Pfund 66 Pfg.
Jean Haub, Mühlgasse.

Milch I. Qual.

Für zehn Maas Milch, welche den 7. Theil Rahm hat,
suche ich dauernden Absatz in Wiesbaden. 12819**Neuendorff** zu „Hof Henriettenthal“,
(Station Wörsdorf bei Idstein.)

Schnupftabake

von Lotzbeck Gebr. in Lahr,
„ **Ph. Koch** in Saarbrücken,
„ **Gebr. Bernard** in Offenbach,
„ **Franz Bolongaro**,

Rauchtabake

von **Joh. Dan. Haas** in Dillenburg. — Wiederverkäufern
zu Fabrikpreisen mit üblichem Rabatt.

11274

Jean Haub, Mühlgasse.**G. CALLET & Co's** (Nyon bei Genf)

THEERSCHWEFEL-SEIFE,

bewährtes Mittel gegen **Frostschaden, Flechten**,
Hitzpocken, Sommersprossen, Finnen, Gesichts-, Haar-,
Bart-Schuppen und Krusten,**Hautausschläge überhaupt.**Diese, von vielen Sanitätsräthen und Aerzten em-
pfohlene Medicinal- und Toilettenseife, **bedeutend**
wirksamer als alle bisherigen Theerseifen,
vertreibt alle Haarunreinheiten und erzeugt in kurzer
Zeit einen (H-I-X.) 330**frischen, blendendweissen Teint.**80 Pfg. d. St. von 100 Gr. in gelber Enveloppe bei
H. J. Viehoveer, Drogenhandlung, und **Möbus**,
Drogenhandlung, in Wiesbaden, sowie bei
Apotheker **Scherer** in Hofheim und Flörsheim.

Damenhüte

werden zu den billigsten Preisen ge-
schmackvoll garnirt; fertige Damen-
hüte von 5 Mark an **Weber**,
gasse 31, Parterre links. 12177

C. Veit, Metzgergasse 12,

empfehlen seine Glas- und Porzellanwaaren zu billigen
Preisen. 9540

Bei Maler Nolte, Moritzstraße 20

im Hinterhaus,
wird Alles gefittet. Porzellan feuerfest. 14381**Getragene Kleider** (gute Sachen) werden stets mit den
besten Preisen bezahlt von **Levitta**, Goldgasse 15. 6187Ein neuer, englischer **Spizeshawl** preiswürdig zu ver-
kaufen. Näh. bei **H. Exner**, Neugasse 11. 12876**Hüte** von 40 Pfg. an und **Kleider** von 1 Mk. an werden
schön angefertigt Dohheimerstraße 16. 8575**Spizen** werden gewaschen Webergasse 46, 1 St. h. 11898Eine braune **Plüschgarnitur** und neue Betten, wobei ein
Baar mit hohem Haupt, billig zu verk. Friedrichstraße 11. 10826Eine gebrauchte **Wasch-Mänge** zu kaufen
gesucht Müllerstraße 7. 12700

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 3. Juni, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Hause Walramstraße 27 die nachverzeichneten

Maurergeräthe und Materialien,

als:

900 St. Kammern, 200 Stück 10- und 15schubige Diele, Hebeisen, Bickel, Rörste, 1 Flaschenzug, 1 Haspel, Rollseile, 1 Biehkarrnchen, Speiß- und Steinkarren, Stockleitern, 1 Decimalwaage und Gewichte, Bistirkrenze, Bistirkstabe, Bleiwaagen, Speißbüten, Rüstböcke, Durchwürfe, Eimer, Kellerbogen, Bolzen und Hebel, 57 Standaubäume, Schuppen, Bleirohr, Maueranker, Brennholz u.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

348

Ferd. Müller, Auctionator.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.

Billigste und reelle Bezugsquelle sämtlicher Lebensmittel!

Bester Vorschuh-Mehl 0	10 Pfund Mk. 2. —
" Kaiser- "	10 " " 2. 30
" Bisquit- "	10 " " 2. 50
Zucker, größte Auswahl, noch sehr billig!	

12763

J. C. Bürgener.

Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Controle-Streifen vorrätig:

In Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg.** 206

Vorzüglichen Winterschinken

empfehlte **K. Frankenbach, Kirchhofsgasse 7. 12335**

Vorzüglichen holländer Maikäs, Edamer

empfehlte **Aug. Schmitt, Mehrgasse 25. 12149**

Neue ital. Kartoffeln

per Pfd. 20 Pfg. 12836

empfehlte

J. C. Kelper, Kirchgasse 44.



Lager in Eischränken neuester, besser Construction, Garantie für wenig Eisverbrauch, beliebt wegen vorzüglicher Erhaltung der Speisen u. s. w., dauerhafte, elegante Ausführung, billigst bei

Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Anauer,

13 Rengasse 13, Wiesbaden. Aufträge nach auswärts werden prompt ausgeführt. 11538

Eine elegante, neue Blüsch-Garnitur ist billig, sowie ein hochfeines Kanape für 42 Mark zu verkaufen **Röderstraße 6, Hinterhaus.** 1268

Grand Hôtel Schützenhof, Wiesbaden.

Täglich **Table d'hôte** um 1 Uhr,

per Couvert Mk. 2. 50, im Dutzend Mk. 2,

im **Monats-Abonnement Mk. 1. 50.**

Pariser Koch. Deutsche Köchin.

Reine, preiswürdige Weine.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein

12729

J. P. Burkert.

Zur gefälligen Beachtung.

Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich von heute an auf meiner großen kühlen Terrasse

Bier im Glas verabreiche, wobei Restauration zu ermäßigten Preisen.

12575

J. Helbach,

Hôtel Victoria.

Zum Storchnest.

Vorzüglicher Apfelwein.

11203

Jamin.

Allgem. Patent- und Musterschutz-Ausstellung in **Frankfurt a. M.**

„Zum Deutschen Kaiser“.

Bauer's grosses Restaurant

neben dem Ausstellungs-Palast.

Täglich **Table d'hôte à 3 Mk.** Mittags 1½ Uhr.

Diners à part von Mk. 4 ab.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Grössere Gesellschafts-Essen nach Wunsch.

Die Weine von den renommiertesten Frankfurter Firmen.

Concerte täglich zweimal. 11782

Canton-Theegesellschaft

London — Hamburg.

11560

In dem General-Depot der Herren **F. Urban & Cie., Langgasse 11**, sowie in der Niederlage des Herrn **M. Forell, Tannusstraße 7**, sind unsere, wegen ihrer anerkannten Reinheit und ihres Wohlgeschmacks so beliebt gewordenen **Thees** stets in frischer Waare auf Lager. Packung in ½, ¼ und ⅛ Dosen, sowie in Kisten.

Reiner Bienenhonig,

förnig, in neuer, bester Waare, per Pfd. 50 Pfg. 12137

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Für Vögel- und Aquarienbesitzer empfehle frische Ameiseneier. **Aug. Schmitt, Mehrgasse 25. 12857**

Hamburger Ausverkauf.

Um den Restbestand der Waaren total zu räumen, verbleibe noch kurze Zeit und werden sämtliche, unten angeführten Artikel zu und unter Fabrikpreisen abgegeben.

Die Vorräthe bestehen noch in Schweizer und sächsischen Stidereien und Einfäden, Damen-Kragen und Manschetten, Damen-Röcken in Rips und in weiß mit Stidereien, Corsetts, Damen- und Kinder-Schürzen, Strümpfen, Kinder-Matrosen-Kragen, Hemdchen, Damen-Barben und Schleifen, Taschentüchern, Eidwoll-tüchern, Kinder-Kleidchen und -Jäckchen, Kommode-Decken und Schonern, Vorhang- und Häkelstoffen zc. zc. 12824

E. Prinz.

Verkaufsort nur Ellenbogengasse 11.



Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

Wiesbaden, Michelsberg 6,

empfehlte sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren, Regulateuren, Pendules, Weckern, Aufzuck- und sonstigen Wanduhren, sowie Ketten in großer Auswahl unter Garantie und zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und unter Garantie ausgeführt. 5628

Wiener Kaffeemaschinen

mit Porzellanfannen und Krystalldeckel, neueste Construction, von Messing von 12 Mt. an bei

12772 **M. Rossi,** Binngießer, Metzgergasse 3.

Möbel-Verkauf.

Es sind mir in Commission gegeben: Eine schwarze Salon-Garnitur mit rothem Seidenbezug, schwarze Salonspiegel aller Art, eine grüne Plüschgarnitur (Sopha und 6 Stühle), eine elegante Schlafzimmers-Einrichtung in matt und polirt Rußbaum, eine Mahagoni-Schlafzimmers-Einrichtung, Buffets, Ausziehtische, Salontische, Speisestühle, Verticows, Spiegel, Kleider-, Weiszeug- und Bücherschränke, Kommoden, Secretäre, Consols, Nähtische, Herren- und Damen-Schreibtische, Waschkommoden und Nachttische, vollständige Betten, Rohhaarmatratzen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, grüne und braune Portièren zc. zc.

347 **Ferd. Müller,** Friedrichstraße 6.

Wegen Aufgabe des Rückkaufs-Geschäfts

sind beim Unterzeichneten zu verkaufen resp. können ausgelöst werden: Bettstellen mit Sprungrahmen, Rohhaar- und Seegrasmatratzen, Deckbetten und Kissen, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden (3- und 4schublädig), 1 eichene Kommode mit Glasaufsatz, Nähtische, Spiegel, Stühle, 3 Nähmaschinen (mit Garantie), 1 Kanape, 1 ovaler Mahagoni-Tisch, 1 großer Mahagoni-Kleiderschrank, 1 Schreibpult, 1 Damenschreibtisch, 1 Pendule, 4 Wanduhren, 2 Theken mit Schubladen, 1 Tafelwaage mit Gewichten, 1 Balkenwaage, 1 Bücherreal.

Wiesbaden, den 1. Juni 1881.

12907 **W. Münz,** Metzgergasse 30.

Ankauf von getragenen Kleidern, Weiszeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

10023 **W. Münz,** Metzgergasse 30.

Eine Parthie hochlegante

Pariser wollene Frühjahrs-Modellroben und Mantelets

werden vor Eintreffen der neuen Sommer-Costümes unter Einkaufspreisen abgegeben.

C. Brühl, Hoflieferant,
Webergasse 16.

11768

Glacé-Handschuhe,

eine vorzügliche Qualität mit zwei Knöpfen, in schwarz, farbig und weiß, das Paar zu 1 Mt. 70 Pfg., sowie alle Sorten Herren- und Kinder-Glacé-Handschuhe in großer Auswahl bei

164 **F. Lehmann,** Goldgasse 4.

Die größte Auswahl in Neuheiten von

Sonnenschirmen und En-tout-cas

zu den billigsten Preisen empfiehlt

Die Schirm-Fabrik

6265

von

Langgasse **J. Wehrheim,** Langgasse
No. 8. No. 8.

Sonnenschirme

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

7383 **P. Peaucellier,** Marktstrasse 24.

Carl Schulze,

Kirchgasse 38, Kirchgasse 38,

empfehlte in großer Auswahl:

Herren- und Damenkragen, Kinderkragen, Manschetten, Halsbinden, Cavallières und Schleifen, Kinder- und Damenstrümpfe, Socken, Unterjacken zc. zu den äusserst billigsten Preisen. 103

Rosshaare, Bettfedern,

Schwan- und Eider- Daunen,

Bettwäsche, fertig oder im Stück,

empfehlte in großer Auswahl

292

Gustav Schupp,

39 Taunusstraße 39.

Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Schenertücher (Aufnehmer),

abgepaßt und am Stück, in allen Qualitäten billigst bei

12769

Friedrich Kappus, Markt 7.

Zöpfe und Locken von ausgefallenen Haaren und alle anderen Haararbeiten, sowie das Färben derselben wird gut und billig besorgt bei

Lisette Schuchardt, Friseurin,
Karlsstraße 5, Parterre rechts.

10656

Für Cursfremde.

Einige Damen werden zu gutem Privat-Mittagstisch gesucht Röderallee 29, Parterre. Auch wird Essen außer dem Hause gegeben. 12348

Alle Arten Maschinennähereien werden angenommen und billigt besorgt. Näheres Expedition. 12852

Ein schönes Kind (Mädchen) wird verschenkt. Näh. Exp.

Ein Kinderwagen b. z. verk. Grabenstraße 14, I. 12815

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau Dranienstraße 23. 7851

Das Haus Nerostraße 32 ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. 10704
Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 2023

Villa zum Alleinbewohnen. C. H. Schmittus.

Biebrich.

Ein herrschaftliches Wohnhaus, freistehend, mit großem Keller, Garten u. s. w., ein Haus in bester Geschäftslage, sowie ein Haus mit Oeconomiegebäude nebst einem kleinen Hause, zur Fabrikanlage geeignet, sind billig zu verkaufen. Näheres durch die Expedition der „Biebrich-Neubacher Tagespost“. 9012

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 2022

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee No. 12, mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 8925

Bauplatz an der Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 8874

Ein schön gelegener Bauplatz in den Curanlagen ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11541

Garten (Bauplatz) am Walkmühlweg zu verk. Näh. Exp. 8875

Ueber Capitalien-Aufnahme und Anlage, sowie An- und Verkauf von Immobilien kostenfreie Auskunft bei H. Mitwich, Emserstraße 33. 4379

35—36,000 Mark auf gute 2. Hypothek zu 5 pCt. Zinsen gesucht. Gef. Offerten unter N. O. 12 bef. die Exped. 1725
30—35,000 Mark sind gegen 1. Hypothek auszuleihen. Näheres Hermannstraße 9, 1 Stiege hoch. 12524

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie aus dem Rheingau, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle bei einer Herrschaft auf gleich oder später. Näh. Bleichstraße 11, Part. 12687

Ein j. Mann, guter Barbier und vortrefflich im Haarschneiden, im Frisiren gut bewandert, in moralischer Hinsicht untadelhaft, von angenehmem Aussehen, sucht Stelle. Näh. Exped. 12675

Ein zuverlässiger Herrschaftskutscher sucht wegen plötzlichen Todesfalls seines Herrn anderweitige Stelle. Näheres bei dem Portier im „Bären“. 12891

Ein j. Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Diener. Näh. Adelhaidsstraße 23, Hinterhaus, Parterre. 12784

Ein Gärtner sucht Stelle in einer Villa oder großen, herrschaftlichen Besitzung. Näh. Expedition. 12734

Gesuch.

Ein zuverlässiger, junger Mann, militärfrei, resp. Aeußere, seit 3 1/2 Jahren Vertrauensposten in einem größeren Fabrikgeschäft bekleidend, in allen Comptoirarbeiten firm, mit guten Kenntnissen des Französischen und Englischen, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Placement hier oder in der Umgegend per gleich oder später. Offerten sub P. 1881 bei der Exp. d. Bl. erbeten. 12701

Ein vierzehnjähriger Junge mit guten Elementarkenntnissen und schöner Handschrift wünscht Beschäftigung auf einem Bureau. Näh. Kirchgasse 17, 2 Stiegen hoch. 12684

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, welches feinfürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres Weilsstraße 18, Bel-Etage. 12858

Ein ordentliches, braves Kindermädchen sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Webergasse 16, 1 St. 12896

Ein gefestetes, gut empfohlenes Kindermädchen, in Hausarbeit erfahren, wird gesucht. Eintritt gleich oder binnen 14 Tagen. Näh. Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Tr. h. 12823

Klostermühle wird ein braves Mädchen, das melken kann und Feldarbeit versteht, gesucht. 12820

Gesucht.

Ein Junge mit guten Schulkenntnissen wird in die Lehre gesucht. G. Bouteiller, Marktstraße 13. 11852

Ein Lehrling gesucht bei Habermeyer, Friseur. 12328
Gewissenhafte und zuverlässige Männer können Jahre lang reisen für den Vertrieb eines gangbaren Werkes. Näheres in der Expedition d. Bl. 12748

Für einen jüngeren Mann, welcher eine sehr schöne Handschrift coulant schreibt, bietet sich Beschäftigung. Anmeldungen mit Probefchrift und Bedingungen sub S. H. 2 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12317

Ein Schweizer gesucht Adolphstraße 1. 12728

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Drei unmöblierte Zimmer auf 1. October von zwei älteren Damen gesucht. Offerten unter H. W. 12 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 12845

Gesucht eine Wohnung von 6 bis 8 geräumigen Zimmern für ein ruhiges Geschäft. Gef. Offerten mit genauer Preisangabe wolle man unter M. O. 66 in der Expedition d. Bl. niederlegen. 12431

Gesucht

wird zum 1. October von einer kinderlosen Familie eine Wohnung von 6 Piecen. Gefällige Offerten mit Preisangabe sub W. W. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12660

Ein zum Lagern trockener Güter geeignetes, helles Magazin (in einem Hofraum) wird zu mieten gesucht. Offerten unter B. B. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12678

Angebote:

Biebricher Chaussee 13 elegante Bel-Etage sammt Front- und Garten, Ballon Abreise halber billig zu verm. 12051

Elisabethenstraße 13, Parterre, sind mehrere schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12639

Feldstraße 10 ein möbl. Zimmer mit Koft zu verm. 12055

Frankenstraße 3 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6798
Friedrichstraße 5 ein möblirtes Zimmer zu verm. 11763
Hirschgraben 22 ein möblirtes Zimmer zu verm. 12743

Kirchgasse 40 Bel-Etage und 2. Stock, bestehend je aus 4 Zimmern und Küche, per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Jacob Ditt. 12229

Morigstraße 6, eine Treppe links, zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 12215

Neugasse 15, 3. St., ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 11576

Nicolassstraße 8 (Sonnenseite) Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Parterre-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 12755

Oranienstrasse 16, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 12792

Rheinstrasse 19 möblirte Wohnung und Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 8405

Tannusstraße 6 ist die schöne Bel Etage mit Gas-, Wasser- und Badeeinrichtung auf 1. October oder später zu vermieten. 12760

Weilstraße 8, 1 St., gut möblirte Stuben an ruhige Herren zu vermieten. 12343

Wellrigstraße 1, eine Tr., möbl. Zimmer zu verm. 5307

Villa mit Deconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u., ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 8878

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Oranienstraße 8. 11395

Zu vermieten in schönster, gesunder Lage eleg. möbl. Zimmer mit Balkon Herrngartenstraße 14, 1. 11925

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Langgasse 23, 2. St. 11672

Ein großes Zimmer, gesunder Lage, ist mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres Expedition. 12852

Ein einfach möblirtes Zimmerchen an ein anständiges Mädchen zu vermieten Ellenbogengasse 10. 12851

In der nächsten Umgebung des Curhauses sind von Ende Juni bis Ende Juli oder Mitte August vier elegant möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 11917

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstraße 23. 8823

In einem Landhaus schönster Lage, zunächst der Stadt, sind zwei möblirte Zimmer nebst guter Pension auf längere Zeit unter annehmbaren Bedingungen abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 6883

Ein einfaches, möblirtes, freundliches Parterre-Zimmer mit guter, bürgerl. Kost billig zu verm. Röderstraße 29. 11989

Zu vermieten oder zu verkaufen:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinerweg 5 (verlängerte Geisbergstraße), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speisezimmer, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde auf gleich. Näh. daselbst. 15332

Möblirte Zimmer sind zu vermieten Müllerstraße 2. 11903

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 14, 2 St. 12785

Läden zu vermieten.

Kirchgasse 40 ist der größere Laden mit oder ohne Wohnung, sowie das Entresol als Ladenlocal mit Wohnung per Ende Mai zu vermieten. Näh. bei Jacob Ditt. 9795

Schneider

können practischen Sitzplatz nebst Kost und Logis erhalten kleine Schwalbacherstraße 4 eine Stiege hoch. 12797

1 Arbeiter findet Kost u. Logis Faulbrunnstr. 8, 1 St. r. 12839

Pension bei guter Familie für ein junges Fräulein oder einen Knaben. Näheres Expedition. 10678

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 31. Mai.

Geboren: Am 26. Mai, dem Bebeln am chemischen Laboratorium des Realgymnasiums Carl Ludwig e. S. — Am 29. Mai, e. unehel. T., N. Anna Catharine. — Am 28. Mai, dem Steinhauergehilfen Bernhard Herrmann e. S., N. Paul Bernhard. — Am 29. Mai, dem Fuhrknecht Peter Weisart e. S.

Aufgehoben: Der Kaufmann Johannes Klein von Donsieders in Rheinbayern, wohnh. zu Donsieders und dahier, und Marie Christine Schilling von Zweibrücken, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 31. Mai, der Schreiner Heinrich Böß von Mühlen, N. Limburg, wohnh. dahier, und Philippine Auguste Korn von hier, bisher dahier wohnh. — Am 31. Mai, der Königl. Gerichtsassessor Georg Friedrich Wilhelm Eduard Victor de Riem von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst, und Anna Elise Jansen von Hof im Königreich Bayern, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. Mai, der Tagelöhner Carl Beder von Biersfeld, alt 52 J. 3 M. 4 T. — Am 30. Mai, e. unehel. T., alt 1 M. 27 T. — Am 30. Mai, der Amtsbote Georg Pöhl. Viel von Hachenburg, alt 64 J. 8 M. 13 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Schabuos-Fest und Sabbath Vorabend 7 1/2 Uhr, Schabuos-Fest und Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Schabuos-Fest und Sabbath Morgen Confirmation 10 Uhr, Schabuos-Fest und Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Schabuos-Fest und Sabbath Abend 9 Uhr, Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Abend 6 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a. Gottesdienst: Schwooth Vorabends 7 1/2 Uhr, Schwooth Morgens 7 Uhr, Schwooth Predigt 8 1/2 Uhr, Schwooth Nachmittags 3 Uhr, Schwooth Abends 9 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. Juni 1881.)

Adler:

Ross, Kfm., Köln.
Vielt, Kfm., Hamburg.
Homberger, Kfm., Giessen.
Ottenheimer, Kfm., Göppingen.
Göcke, Kfm., Köln.
Mayer, Kfm., Bielefeld.

Bären:

Aul, Dr. med. m. Fam., München.

Schwarzer Bock:

Köhler, Treuenbrietzen.
Reinemann, m. Fr., Nürnberg.
Haberkorn, Fr. Regier.-Rath m. Tochter, Giessen.

Zwei Bücke:

Zernicke, Kfm., Bremen.
Brand, Hof.
Held, m. Fr., Nürnberg.
Behl, m. Fr., Nürnberg.

Cölnischer Hof:

v. Korff, Freiherr, Bromberg.
Schütz, Darmstadt.
Nimpesch, Hauptm., Emden.

Hotel Dahlheim:

Schlösser, Kfm., Berlin.
Seldis, Kfm., Berlin.
Schachtel, Kfm., Berlin.
Schachtel, Fr., Berlin.

Einhorn:

Vosswinkel, Kfm., Soest.
Gauss, Kfm., Stuttgart.
Hahn, Kfm., Idar.
Lindemann, Gutsbes., Schwerin.
Herget, Gutsbes., Niedershausen.
Hermann, Förster, Pressberg.
Vogt, Gutsbes., Holzhausen.

Eisenbahn-Hotel:

Dix, Rent., Berlin.
Dix, Fr., Berlin.

Engel:

Bruner, Kfm. m. Fam. u. Bed., Frankfurt.
Simons, Neuss.
Dolinger, Fr., Kassel.

Englischer Hof:

Wecker, Luxemburg.
Baum, Kfm., Danzig.

Europäischer Hof:

Stätzelberger, Kfm., Sonnenberg.
Sander, Fr., Elberfeld.

Grand Hotel (Zehlendorf-Bäder):
Müller, Kfm., Fürth.
Balmer, Kfm., Oxford.

Vier Jahreszeiten:

Simonson, m. Fam., Berlin.
Arndts, m. Fr. u. Bed., Köln.
v. Haan, Zorge.
Wrede, Baron, Schweden.
Libbrecht, m. Fr., Belgien.
van Eghen, Fr. m. Tocht., Holland.
Neuhaus, m. Fam., Elberfeld.

Weisse Lillen:

Stumpf, m. Fam., Flonheim.

Nassauer Hof:

van der Veen, m. Fr., Holland.
Henrici, m. Sohn, Chicago.
Henrici, Chicago.
Schäfer, Chicago.

Villa Nassau:

Rothbarth, Schwadorfer Burg.

Alter Nonnenhof:

Lorsbach, Fr., Hachenburg.
Aupter, Fabrikbes., Stuttgart.
Lirt, Rent., Tennstett.
Gusdorf, Kfm., Worms.
Schepfer, Kfm., Lahra.

Hotel du Nord:

Claus, Rent. m. Fr., Braunschweig.

Rhein-Hotel:

Eberhard, Banquier, Metz.
Niese, Prof., Flensburg.
Niese, Fr. Seminardirector, Plön.
Scheidt, Rent., Düsseldorf.
Schultz, Amtrich, m. Fr., Wesel.
Heinrichs, Baurath m. Fr., Bremen.
Kleine, Kfm., Köln.
Mitteldorf, m. Fam., Gentlin.
Mattissen, Rent. m. Fr., Lübeck.
Chapman, Rent. m. Fr., London.
Brook, London.

Rheinsteins:

Tenniges, Dr., Dresden.

Rose:

Crailsheimer, Schottland.
Hensche, Gutsbes., Pogrimen.
Stampe, Rechtsanw., Schwerin.
Edward, Fr., London.
Skinner, Fr., England.
Edward, Fr., England.
Brady, England.

Weisses Ross:

Brämer, Rent. m. Fr., Halle.
Höder, Fr., Halle.

Weisser Schwan:

Baumüller, Director, Mannheim.
Decker, Kfm., Barmen.

Hotel Spehner:

Nussbaum, Kfm., Nürnberg.
Willmer, Rittergutsbes. m. Fam., Hannover.

Bach, Kfm., Fürth.

Taunus-Hotel:

Mertins, Kfm., Graudenz.
Schnielwind, Dr. m. Fr., Köln.
Zumhasch, Kfm. m. Fr., Münster.
Rossteuscher, Kfm. m. Fr., Fürth.
Auer, Kfm. m. Tochter, Köln.
Lucke, Berlin.
Wöller, Rittergutsbes. m. Fr., Marienhof.
v. Poser, Fr. m. Tocht., Nödlitz.

Stern:

Wolf, Fr. m. Tochter, Berlin.

Hotel Victoria:

Weiss, Fr. Rent. m. T., Mannheim.
Adams, Rent., Boston.
van Baalte, Rent. m. Fr., London.

Hotel Vogel:

Stroen, Kfm., Amerika.
Falkenstein, Kfm. m. Fr., Bonn.
Landwehr, Kfm., Salzkotten.

Hotel Weiss:

Krämer, Köln.
Börner, Bürgerm., Höchstentbach.
Schulze, Ref., Nordhausen.
Steger, Fr., Berlin.

In Privathäusern:

Parkstrasse 1:
Heckmann, Fr., Hamburg.
Falshaw, 2 Fr., London.
Hood, Fr., Heidelberg.
Poschmann, Fr. Reg.-Assessor m. Kinder, Berlin.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1881. 31. Mai	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Bar. Sinien).	335.95	335.76	335.48	335.73
Thermometer (Reaumur).	9.6	18.8	11.8	13.40
Luftspannung (Bar. Sin.)	3.12	2.78	3.20	3.03
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	68.1	29.3	58.5	51.97
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böhl. heiter.	l. heiter.	böhl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 31. Mai 1881.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169.65 b. G.
Dulaten 9 " 55-59	London 20.45 bz.
20 Frs.-Stücke 16 " 17-21	Paris 81.05-81.10 bz.
Souverains 20 " 39-44	Wien 174.60 b. G.
Imperiales 16 " 71-76	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 25-28	Reichsbank-Disconto 4%.

Zu spät!

(5. Forts.)

Erzählung von Eva Hartner.

"Danke für den Gruß," sagte Erich lächelnd, "es nimmt mich aber doch Wunder, Frau Schmidlin, daß Ihr mich nicht erkennt. Habe ich doch dem Rebstock in früheren Jahren manchen blanken Groschen hergetragen, zu einer Zeit, wo ich jeden Pfennig dreimal umdrehen mußte, ehe ich ihn ausgeben durfte."

"Maria und Joseph, seid Ihr wirklich der kleine Erich Werner, der Frau Rätthin Werner ihr Aeltester," rief die Frau die Hände zusammenschlagend. "Du lieber Gott, wie Ihr groß und stattlich geworden seid. Und so kommt Ihr auch noch einmal zurück an den Rhein, da wird sich aber die Frau Mutter freuen. Denn sie sagten, Ihr wäret ein großer Arzt in Paris geworden und würdet nimmer zurückkommen, und wie ist es Euch denn drüben in Paris ergangen, Herr Erich? Ach, vergehen Sie, Herr Doctor Werner sollte ich wohl sagen?"

"Nennt mich immerhin Erich, Frau Schmidlin, wie damals, als ich Euren Knechten beim Heuen half," sagte der junge Mann, seine langen Glieder behaglich unter dem Tisch der Gaststube ausstreckend. "Ich hatte in Paris fast vergessen, daß ich auch einen Vornamen habe. Ihr Kaffee ist aber sehr gut. Trinkt man ihn immer so stark im Rebstock?"

"Nicht gerade immer," versetzte die Wirthin verlegen lachend. "Das Frühstück für die Herrschaften oben war nur gerade fertig. Alle Heiligen!" unterbrach sie sich selber, einen Blick auf die schwerfällig tickende Wanduhr der Gaststube werfend, "in fünf Minuten halb sechs und um halb wollten sie frühstücken! Kathrine, koch's Wasser?"

"Ja, Frau!" rief die junge Magd.

"Dann muß ich den Kaffee machen!" sagte die Wirthin eifrig. "Da ist ja auch mein Mann, er war schon oben auf der Wiese. Sieh', Peter," rebete sie den Eintretenden an, "da ist der Herr Hans zum Frühstück gekommen und hat einen Bekannten mitgebracht. Es soll mich doch wundern, ob Du ihn erkennst!" Damit eilte sie in die Küche.

Der Wirth, eine starknochige, untersehte Figur mit breiter Brust und gedrungenen Gliedern, stellte die Sense, die er über der Schulter getragen, in die Ecke und hing den breitrandigen Strohhut auf den Pflock daneben. Dann musterte er den Fremden bedächtig mit scharfem Blick.

"Gott zum Gruß, Herr Erich Werner!" sagte er, ohne daß eine Miene des sonnverbrannten Gesichtes Erstaunen ausgedrückt hätte. "Ihr seid lange fortgeblieben drüben im Welschland, aber das alte Kindergeflücht habt Ihr doch wieder mit zurückgebracht und daran erkennt man Euch! — Es ist Euch gut gegangen in der Fremde?"

"Besser als ich erwarten durfte. Und wie ist es Euch gegangen? Was macht Jungfer Anna?"

"Die ist längst verheirathet, vorgestern haben wir ihren zweiten Buben aus der Taufe gehoben — ein Prachtkind! Und der Erste, der Peter, ist auch eins!" erwiderte der Wirth mit ausleuchtendem Großvaterstolz. Und wie ist's mit Euch, Herr Werner, bringt Ihr der Mutter nicht eine Frau Viehste mit heim?"

Erich schüttelte lächelnd den Kopf. "Damit hat es noch gute Bege! Es wird der Mutter auch gar nicht so eilig sein, ihren Sohn wieder herzugeben. Für's Erste bleibe ich jetzt bei ihr, was dann wird, steht bei Gott!"

"Recht so!" stimmte der Wirth mit ernsthaftem Kopfnicken bei. "Dem lieben Gott muß man nicht vorgreifen wollen, und wenn man auch noch so klug ist und auf der hohen Schule in Paris auch noch so viel gelernt hat. — Wenn Unseren also später der Schuh drückt, wird man sich bei Euch Rath holen können?"

"Wenn man will, sehr gern!" rief Erich erfreut über das gute Zutrauen des bedächtigen Mannes. "Und wenn auch der Arzt seinen Rath geben soll wie der Priester, ohne Ansehen der Person, so kann ich doch nicht leugnen, daß ich den alten Freunden aus der Jugendzeit noch lieber zur Seite stehen werde als Fremden!"

Der Bauer nickte und schlürfte ein paar Schluck des braunen Trankes.

"Ihr sagt heute gar nichts, Herr Hans," wendete er sich an diesen, "Ihr habt wohl schon einen scharfen Marsch in der Morgenfrühe gemacht?"

"Nicht gar so scharf. Wir kommen von Oberdorf," sagte Hans. "Da werden ja Pferde vorgeführt, habt Ihr Sommermiether?" unterbrach er sich selber.

"Eine englische Familie, Vater, Mutter und Tochter," erwiderte der Wirth. "Weiß Gott, was für einen Narren sie am Rebstock gefressen haben, sie wollen den ganzen Sommer bleiben. Na, uns kann's recht sein."

"Machen Euch die Leute nicht viel zu schaffen?" fragte Erich aufmerksam.

"Nicht mehr als recht ist. Sie sind ordentlich, ein bißchen wunderlich, wie Engländer eben sind. Der Vater ist ein ganz verständiger Mann, hat auch schon etwas deutsch gelernt; die Mutter läßt sich wenig sehen," — der Wirth berührte seine Stirne — "die Tochter ist ein blondes, blaßes Ding, sie hat auch ihren Vogel. Wenn vernünftige Leute schlafen, treibt sie sich draußen herum, aber sie thut Niemand was und ist in ihrer Art herzensgut. Paffen Sie auf, Herr Erich, in ein paar Minuten werden sie unten sein."

Zwei Pferde, vom Knecht des Rebstocks am Zügel gehalten, zerstampften ungeduldig den Boden der Dorfstraße. Das kleinere derselben trug einen Damensattel.

Erich war mit einer Hast aus Fenster getreten, die der kopfschüttelnde Wirth vermuthlich für französische Manier hielt.

"Das also war des Pudels Kern," flüsternte Hans, der zu ihm getreten war, "eine verschrobene Engländerin, — armer Freund."

(Fortsetzung folgt.)